



**2020**  
**4.-8. MAI**  
**MÜNCHEN**

# MESSE P R O G R A M M

## DER VKU AUF DER IFAT

Abfallwirtschaft/Stadtsauberkeit  
und Wasser/Abwasser:

Halle B4, Stand 149/350 + 150 + 153



VERBAND KOMMUNALER  
UNTERNEHMEN e.V.

### Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Abfall- und Rohstoff- sowie die Wasser- und Abwasserwirtschaft ist die IFAT 2020 die Plattform, um das eigene Unternehmen zu präsentieren und sich über neue Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Die Weltleitmesse steht für erfolgreiche Kundenakquise und gewinnbringendes Networking.

Als langjähriger ideeller Partner der IFAT bietet der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) an seinem Messestand wieder ein starkes Forum – für den nationalen und internationalen Dialog. Auf der diesjährigen IFAT wird die kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung übrigens erstmals gemeinsam mit der kommunalen Wasser- und Abwasserwirtschaft und zahlreichen Mitgliedsunternehmen in der Halle B4 vertreten sein.

Begleitend gibt es wieder ein vielfältiges Rahmenprogramm mit spannenden Veranstaltungen. Im Fokus stehen beispielweise neue Antriebstechnologien für die kommunalen Fuhrparks, die Umsetzung der EU-Kunststoffrichtlinie und der Megatrend „Digitalisierung der Abfallwirtschaft“. Erstmals werden über 50 Azubis aus unseren Mitgliedsunternehmen einen Tag auf der Messe verbringen und die Vielfalt unserer Branche entdecken können. Die Preisverleihungen zur „Besten Aktion der Abfallvermeidung“ und zum „Creativ-Preis“ finden wie immer im Rahmen unserer Standparty am Messemittwoch statt.

Uns allen wünsche ich eine gute IFAT. Mit vielen guten Gesprächen und Einblicken in neue technische Entwicklungen und Produktinnovationen. Die Voraussetzungen dafür sind ja einmal mehr bestens: Mehr als 3.000 Aussteller werden vor Ort sein, 270.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche werden belegt sein. Mehr geht fast nicht! Als VKU-Vizepräsident freue ich mich, Sie herzlich zu dieser Messe und natürlich auch auf unserem Stand begrüßen zu dürfen. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen und bleiben!



Herzlichst, Ihr

Patrick Hasenkamp

VKU-Vizepräsident, Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit

### Sehr geehrte Damen und Herren,

die kommunale Wasser- und Abwasserwirtschaft steht vor großen Herausforderungen: Wie erhalte ich eine sichere und bezahlbare Trinkwasser- und Abwasserentsorgung in meiner Region, wenn immer weniger Menschen hier leben? Wie schütze ich meine Stadt vor Starkregen? Wie lassen sich junge Leute für eine Ausbildung im Bereich Abwasser begeistern? Dies sind Fragestellungen, mit der sich die Wasserbranche beschäftigt. Wie es uns gelingt, diese Herausforderungen zu meistern und welche Chancen entstehen, erfahren Sie auf der IFAT 2020, der Weltleitmesse für die Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft.

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) ist seit langem ideeller Partner der IFAT. In diesem Jahr präsentiert sich der VKU zusammen mit zahlreichen Mitgliedsunternehmen auf einem großen Gemeinschaftsstand in der Halle B4. Kommunale Unternehmen aus den Bereichen Abfallwirtschaft und Wasser-/Abwasserwirtschaft möchten gemeinsam deutlich machen, wie wichtig die kommunalen Unternehmen für funktionierende und moderne Städte und Regionen von morgen sind.

Als VKU-Vizepräsident begrüße ich Sie ganz herzlich zu dieser Messe. An unserem Stand können Sie Fachgespräche führen und Networking betreiben. Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Informationsangebot, welches Ihnen das Rahmenprogramm mit seinen abwechslungsreichen Veranstaltungsformaten bietet: von der Umsetzung der Klärschlammverordnung über die Reform der Abwasserabgabe bis zu Fragen der Cybersicherheit.

Neu ist der Tag der Fachkräfte am 7./8. Mai. Vier Veranstaltungen widmen sich dem Thema „New Work in kommunalen Unternehmen: Neue HR-Strategien zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften“. Ein Höhepunkt wird dabei der Azubi-Tag am 8. Mai mit spannenden Impulsen und einem Workshop sein. Ich wünsche Ihnen viele gute Gespräche und neue Erkenntnisse für Ihre tägliche Praxis.



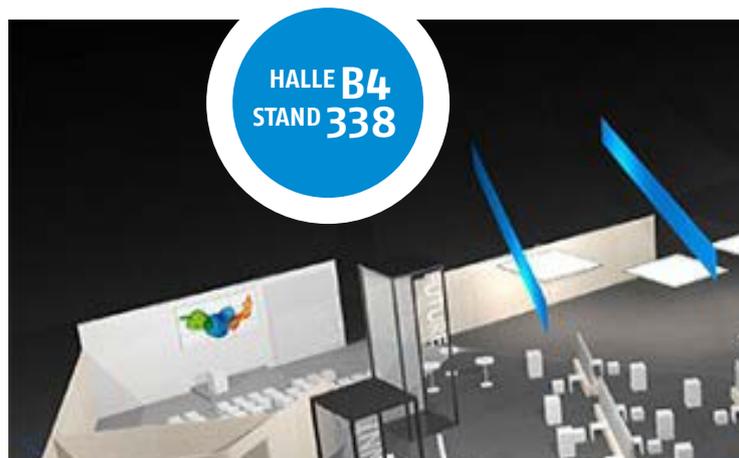
Herzlichst, Ihr

Karsten Specht

VKU-Vizepräsident, Wasser/Abwasser

## Die IFAT Zukunftsplattform experience.science.future

Mit der IFAT Zukunftsplattform experience.science.future ist im Herzen der IFAT in Halle B4 ein einzigartiger und themenbezogener Bereich zum Austausch und Networking entstanden. Gemeinsam den Markt der Zukunft gestalten. Mitten im Zentrum der IFAT erhalten junge Unternehmen und akademische Institutionen die Chance, dem internationalen Markt der Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft die nächste Generation der Umweltechnologien zu präsentieren. Der dynamische Hotspot verbindet Wissenschaft und Marktfähigkeit und ermöglicht damit Startups und Marktführern, Universitäten und Forschergruppen, in kontaktstarken Lounges und spannenden Vortragsforen gemeinsame Projekte anzustoßen und leistungsstarke Kooperationen zu bilden. Besuchen auch Sie die Zukunftsplattform und erleben Sie unsere Veranstaltungen bei diesem Treffpunkt der Nachwuchskräfte, Startups, Forscher und Innovatoren.



### Dienstag, 5. Mai

- 11.15–13.00 Uhr **Zukunftsforum: WASTE – WATER – WOMEN  
Geschlechtergerechtigkeit – Alle Potenziale nutzen  
DWA und VKU**
- 13.00–13.45 Uhr **Industrie trifft Wissenschaft –  
Wer ist der Motor für die Zukunft?  
Stadtreinigung Hamburg**
- 15.30–16.15 Uhr **Startup-Pitch powered by VKU KommunalDigital  
VKU KommunalDigital**

### Mittwoch, 6. Mai

- 11.15–12.30 Uhr **Speednetworking „Greenhorn meets Oldtimer“  
Stadtreinigung Hamburg**
- 16.00–16.45 Uhr **Starten statt warten – Kooperation und  
Innovation in der Kommunalwirtschaft  
VKU KommunalDigital**

### Donnerstag, 7. Mai

- 10.30–11.30 Uhr **Praxisberichte der „Jungen Wissenschaft“  
Stadtreinigung Hamburg**

### Freitag, 8. Mai

- 11.00–12.00 Uhr **Vorstellung der Gewinner-Projekte zur  
„Besten Aktion zur Abfallvermeidung“  
(Kategorie Schüler/Berufsschüler)  
VKU**

## Treffen Sie die #GreenTalents der Umwelttechnologie-Branche!

Die IFAT ist eine bedeutende Branchen-Plattform zur Vorstellung von Unternehmen als Arbeitgeber und Gewinnung von Fachkräften. Die IFAT-Zukunftsplattform „experience.science.future“ bietet daher auch dem wichtigen Thema Recruiting eine Bühne. Alle High-Potentials, Berufseinsteiger sowie Absolventen und Young Professionals können sich hier über die unterschiedlichen Berufsbilder im Bereich Umwelttechnologien ausführlich informieren. Direkter Kontakt zwischen jungen Talenten und Entscheidern wird hier ermöglicht. Unter dem Motto „Treffen Sie die #GreenTalents der Umwelttechnologiebranche“ sind unterschiedliche Formate zur Fachkräftegewinnung und zum Recruiting entstanden:

### Speed Dating „Meet the Experts“ – Das Karriereevent auf der IFAT

Bei „Meet the Experts“ können sich Studierende, Absolventen und Young Professionals in Viertelstunden-Pitches direkt beim Unternehmen präsentieren. Ein Gewinn für Unternehmen und Bewerber. Sollten Sie ebenso Interesse haben, Ihr Unternehmen in einem Pitch vorzustellen und Termine mit potentiellen Bewerbern zu vereinbaren, sprechen Sie die VKU Service GmbH an! (Vanessa Schauder, schauder@vku.de, +49 30 58580-408)

### Der Career Day im Dialog

Der Austausch untereinander bildet das unverzichtbare Kernelement des Konferenzprogramms während des Career Days. Durch fundierte Vorträge, konstruktive Diskussionen und die Jobbörse wird der IFAT Career Day zur dynamischen Plattform für die Vernetzung innerhalb der Umwelttechnologiebranche. Zahlreiche Arbeitgeber der Umwelttechnologiebranche stellen sich vor, sodass diese sich mit Studierenden, Absolventen und sogar Schülern direkt austauschen können.

### Jobwalls und Bewerbertraining im IFAT-Karrierecenter

Übersichtliche Jobwalls bieten Recruitern und Bewerbern eine Vielzahl an Angeboten. Zusätzlich bietet eine Online-Jobbörse interessante Inserate. Außerdem gibt es einen Bewerbungsmappen-Check, wo Bewerbungsunterlagen durch Personal-dienstleister professionell geprüft werden. Zusätzliche Bewerbungstipps erhalten Interessierte in Vorträgen und Personaltalks.

## Der „Tag der Fachkräfte“ des VKU

Auch der VKU bringt sich auf der Zukunftsplattform experience.science.future mit Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen ein. Gleichzeitig gibt es auch ein breites Rahmenprogramm am „Tag der Fachkräfte“ zum Schwerpunktthema „New Work in kommunalen Unternehmen: Neue HR-Strategien zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften“. Geplant sind vier Veranstaltungen mit unterschiedlichen Formaten wie Keynotes, Panels, Interviews, Workshops, Best-Practice-Beispielen mit Vertretern des VKU, von Mitgliedsunternehmen sowie aus der Wissenschaft.

Die Veranstaltungen unter diesem Motto richten sich an Geschäftsführer, Vorstände sowie Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Personal von kommunalen Wasser- und Entsorgungsunternehmen sowie Senior Experts, Young Professionals, Studenten und Auszubildende.



Do, 07.05.20 von 14.30–15.15 Uhr

**Digitale Superkräfte entwickeln: Die Kombination aus Weiterbildung und Start-Ups für mehr Innovationen nutzen**  
Wirtschaftsbetriebe Duisburg / VKU

Do, 07.05.20 von 15.30–16.15 Uhr

**Integration von Menschen mit schwierigen Startbedingungen**  
Gelsenwasser / Bbg Landkreis Peine / VKU

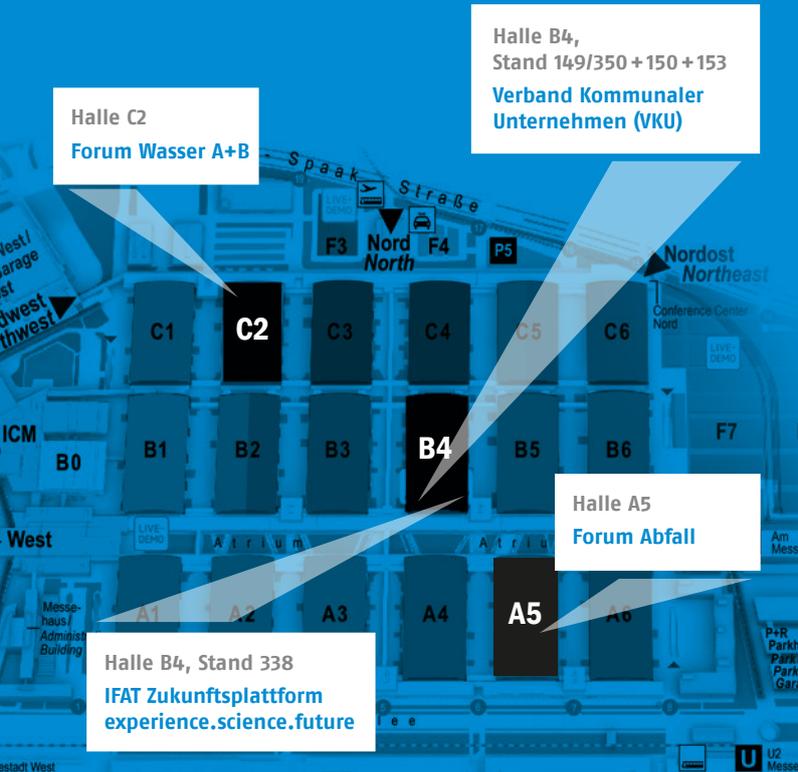
Fr, 08.05.20 von 09.30–10.15 Uhr

**Der VKU IFAT Azubi-Tag: Beruflich durchstarten in kommunalen Unternehmen der Abfallwirtschaft**  
VKU

Fr, 08.05.20 von 10.15–11.00 Uhr

**Karriere auf der Spitze – Generation Y im Gespräch mit der Abfallwirtschaft**  
Stadtreinigung Hamburg / VKU

## Die wichtigsten Veranstaltungsorte im Überblick



Halle B4,  
Stand 149/350 +150 +153  
Verband Kommunalen  
Unternehmen (VKU)

Halle C2  
Forum Wasser A+B

Halle A5  
Forum Abfall

Halle B4, Stand 338  
IFAT Zukunftsplattform  
experience.science.future

## Montag, 4. Mai

12.00–13.00 Seite 18	Hamburgs Wertstoff Innovative – wirklich wirksam recyceln Stadtreinigung Hamburg	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
13.00–15.00 Seite 19	Umsetzung der Klärschlammverordnung – Herausforderungen für kommunale Unternehmen VKU Wasser/Abwasser	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
15.30–17.00 Seite 20	Fachkräfteentwicklung für eine vielfältige Unternehmenskultur Berliner Stadtreinigung	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350

## Dienstag, 5. Mai

09.00–10.30 Seite 23	<b>Sauberkeit und Abfallwirtschaft – Im Licht der Stadt von Morgen Stadtreinigung Hamburg</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
10.30–12.00 Seite 26	<b>Umsatzsteuerpflicht für die interkommunale Zusammenarbeit – Wie gehen wir vor Ort damit um? VKU Wasser/Abwasser / AöW / DST</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
11.15–13.00 Seite 27	<b>Zukunftsforum: WASTE – WATER – WOMEN Geschlechtergerechtigkeit – alle Potenziale nutzen DWA / VKU</b>	IFAT Zukunftsplattform experience.science.future Halle B4, Stand 338
12.45–14.00 Seite 28	<b>Abwasserabgabe – Was bedeutet die Reform für die Praxis? VKU Wasser/Abwasser</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
13.00–13.45 Seite 29	<b>Industrie trifft Wissenschaft – Wer ist der Motor für die Zukunft? Stadtreinigung Hamburg</b>	IFAT Zukunftsplattform experience.science.future Halle B4, Stand 338
14.00–15.00 Seite 30	<b>Aus- und Nachrüstung schwerer Nutzfahrzeuge mit Abbiegeassistenten Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit VKS</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
15.00–16.00 Seite 31	<b>Standplatzpflege bei Unterflurbehältern – erforderlich oder entbehrlich? Initiative Standort Service Plus</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
15.30–16.15 Seite 32	<b>Startup-Pitch powered by VKU KommunalDigital VKU KommunalDigital</b>	IFAT Zukunftsplattform experience.science.future Halle B4, Stand 338
16.00–17.00 Seite 33	<b>#wirfuerbio – Vermeidung von Störstoffen im Bioabfall und Kompost GAB Umwelt Service</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350

## Mittwoch, 6. Mai

09.30–10.00 Seite 34	<b>Reifenabrieb in der Umwelt (RAU) – Was kann die Straßenreinigung dazu beitragen? Berliner Stadtreinigung</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
09.30–10.30 Seite 35	<b>PREVENT Abfall-Allianz: Gemeinsam gegen die globale Umweltverschmutzung VKU / PREVENT Abfall-Allianz</b>	IFAT Forum Abfall Halle A5
10.00–12.00 Seite 36	<b>Nachhaltige Kommunikation – Mit Papier und Stift oder doch digital? Stadtreinigung Hamburg</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
11.15–12.15 Seite 38	<b>Nachhaltiger Betrieb von Wasserinfrastruktur in Schwellen- und Entwicklungsländern GWP, VKU, BMZ und GIZ</b>	IFAT Forum Wasser A Halle C2
11.15–12.30 Seite 39	<b>Speednetworking „Greenhorn meets Oldtimer“ Stadtreinigung Hamburg</b>	IFAT Zukunftsplattform experience.science.future Halle B4, Stand 338
13.00–15.30 Seite 40	<b>Infotag Digitalisierung: Wie ein Megatrend die kommunale Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit verändert Abfallwirtschaft und Stadtreinigung VKS</b>	Konferenzraum Halle A4, Raum A41/42
13.00–14.30 Seite 41	<b>Der Schatz unter der Straße: Erhalt, Sanierung und Erneuerung der kommunalen Wasser- und Abwasserinfrastruktur VKU Wasser/Abwasser</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
14.30–15.30 Seite 42	<b>Klimapaket – Jetzt mit Abfallwirtschaft Stadtreinigung Hamburg</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
14.45–17.00 Seite 44	<b>Infotag: Klimaschutz und Trinkwasserversorgung – Beitrag der kommunalen Wasserwirtschaft VKU Wasser/Abwasser</b>	Konferenzraum Halle B2, Raum B21

## Veranstungskalender

---

16.00–16.45 Seite 46	<b>Starten statt warten – Kooperation und Innovation in der Kommunalwirtschaft VKU KommunalDigital</b>	IFAT Zukunftsplattform experience.science.future Halle B4, Stand 338
16.00–17.30 Seite 47	<b>Umsetzung der EU-Verpackungsrichtlinie Abfallwirtschaft und Stadtreinigung VKS</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
16.45–17.45 Seite 50	<b>Möglichkeiten der Wasserwiederverwendung in Deutschland am Beispiel von MULTI-ReUse Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband</b>	IFAT Forum Wasser B Halle C2
18.00–21.00 Seite 48	<b>Get-together der Kommunalwirtschaft am VKU-Gemeinschaftsstand und Preisverleihung VKU</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350

## Donnerstag, 7. Mai

---

10.00–11.00 Seite 51	<b>Circular Economy – Die Rolle der kommunalen Entsorger am Beispiels des AWM Abfallwirtschaftsbetrieb München</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
10.30–11.30 Seite 52	<b>Praxisberichte der „Jungen Wissenschaft“ Stadtreinigung Hamburg</b>	IFAT Zukunftsplattform experience.science.future Halle B4, Stand 338
11.00–12.30 Seite 53	<b>Von der Abfall- zur Wertstoffwirtschaft – Nachhaltige Lösungen zur Abfallvermeidung, -verwertung und Recycling Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit VKS</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
12.30–13.00 Seite 54	<b>Die Vielfalt der kommunalen Abfallberatung Berliner Stadtreinigung</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
13.00–13.30 Seite 55	<b>Grenzüberschreitend gut: Deutsch-niederländische Kooperation in der Abfallwirtschaft Abfallwirtschaftsbetriebe Münster</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
13.30–14.00 Seite 56	<b>Plastik raus aus der Biotonne – Die Qualitätskontrolle des Bioabfalls in München Abfallwirtschaftsbetrieb München</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
14.00–15.00 Seite 57	<b>Forschung und Entwicklung als Wegbereiter Stadtreinigung Hamburg</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
14.30–15.15 Seite 60	<b>Tage der Fachkräfte: Digitale Superkräfte entwickeln: Die Kombination aus Weiterbildung und Start-Ups für mehr Innovationen nutzen Wirtschaftsbetriebe Duisburg / VKU</b>	IFAT Zukunftsplattform experience.science.future Halle B4, Stand 338
15.00–16.30 Seite 61	<b>Mobilität neu denken Berliner Stadtreinigung</b>	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350

## Veranstaltungskalender

---

15.15–16.15 Seite 62	<b>Cybersicherheit – Ist die Wasserwirtschaft gewappnet?</b> VKU Wasser/Abwasser	Forum Wasser A Halle C2
15.30–16.15 Seite 63	<b>Tag der Fachkräfte: Integration von Menschen mit schwierigen Startbedingungen</b> GELSENWASSER / BBg Landkreis Peine / VKU	IFAT Zukunftsplattform experience.science.future Halle B4, Stand 338
16.30–17.00 Seite 64	<b>Mobiles Arbeiten – nicht neu, aber neu gedacht!</b> Oldenburgisch–Ostfriesischer Wasserverband	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
17.00–18.30 Seite 66	<b>VKU IFAT Azubi–Tag 2020: Herzlich willkommen!</b> VKU	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
17.15–18.00 Seite 65	<b>Preisverleihung: Die beste Aktion zur Abfallvermeidung (Kategorie Schüler und Berufsschüler)</b> VKU	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350

---

## Freitag, 8. MAI

---

09.00–15.00 Seite 66	<b>VKU IFAT Azubi–Tag 2020: Vorträge und Workshop</b> VKU	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
09.30–10.15 Seite 67	<b>VKU IFAT Azubi–Tag 2020: Beruflich durchstarten in kommunalen Unternehmen der Abfallwirtschaft</b> VKU	IFAT Zukunftsplattform experience.science.future Halle B4, Stand 338
09.30–10.30 Seite 68	<b>Digitalisierung und Innovation in der Wasserwirtschaft</b> Oldenburgisch–Ostfriesischer Wasserverband	IFAT Forum Wasser A Halle C2
10.15–11.00 Seite 69	<b>Tag der Fachkräfte: Karriere auf der Kippe – Generation Y im Gespräch mit der Abfallbranche</b> Stadtreinigung Hamburg / VKU	IFAT Zukunftsplattform experience.science.future Halle B4, Stand 338
10.30–11.30 Seite 70	<b>Methoden für ein modernes Personalmanagement</b> Oldenburgisch–Ostfriesischer Wasserverband	Messestand VKU Halle B4, Stand 149/350
10.45–11.45 Seite 71	<b>Smart Waste und die schlaue Tonne – Digitale Lösungen für Abfallsammlung und –transport</b> Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit VKS	IFAT Forum Abfall Halle A5
11.00–11.30 Seite 65	<b>Die beste Aktion zur Abfallvermeidung – Präsentation der Projekte (Kategorie Schüler und Berufsschüler)</b> VKU	IFAT Zukunftsplattform experience.science.future Halle B4, Stand 338

---

## Leit-/Fachausschusssitzungen

(nicht öffentliche Veranstaltungen)

Leitausschusssitzung  
Abfallwirtschaft/Stadtsauberkeit VKS  
Dienstag, 05.05.2020  
09.30–11.00 Uhr, Raum B21

Arbeitskreis Umwelt  
Dienstag, 05.05.2020  
09.30–15.00 Uhr, Raum B31

Fachausschusssitzung Fuhrpark  
Dienstag, 05.05.2020  
09.30–12.30 Uhr, Raum B42

Fachausschusssitzung  
Biologische Abfallbehandlung  
Dienstag, 05.05.2020  
14.00–16.00 Uhr, Raum B21

Fachausschusssitzung Deponien  
Dienstag, 05.05.2020  
16.00–18.00 Uhr, Raum B31

Fachausschusssitzung  
Wertstoffwirtschaft  
Mittwoch, 06.05.2020  
09.30–12.30 Uhr, Raum B41

Dialog digitale Abfallwirtschaft  
Mittwoch, 06.05.2020  
10.00–12.00 Uhr, Raum B21

Fachausschusssitzung  
Arbeitsicherheit und  
Gesundheitsschutz  
Mittwoch, 06.05.2020  
10.30–14.30 Uhr, Raum B42

Mitgliederversammlung  
Abfallwirtschaft/Stadtsauberkeit VKS  
Mittwoch, 06.05.2020  
11.00–12.30 Uhr, Raum A41/42

Fachausschusssitzung Europa  
Mittwoch, 06.05.2020  
13.30–15.30 Uhr, Raum B41

Arbeitskreis Baubetriebshöfe  
Europäischer Austausch zu Littering,  
Digitalisierung und Fachkräftemangel  
Mittwoch, 06.05.2020 (öffentlich)  
15.00–18.00 Uhr, Raum B42  
Donnerstag, 07.05.2020 (regul. Sitzung)  
13.00–16.30 Uhr, Raum B42

Leitausschusssitzung VKU Wasser/Abwasser  
Donnerstag, 07.05.2020  
09.00–13.00 Uhr, Raum B21

Fachausschusssitzung Unternehmenskom-  
munikation (Abfall und Wasser/Abwasser)  
Donnerstag, 07.05.2020  
09.30–12.00 Uhr, Raum B42

Fachausschusssitzung Stadtsauberkeit  
Donnerstag, 07.05.2020  
09.30–12.00 Uhr, Raum B31

Fachausschusssitzung Personal  
Donnerstag, 07.05.2020  
14.00–16.30 Uhr, Raum B31

Fachausschusssitzung Thermische  
Abfallbehandlung und -verwertung  
Donnerstag, 07.05.2020  
14.00–16.00 Uhr, Raum B21

## Veranstaltungen im Detail

# Die Veranstaltungen: Inhalte, Partner, Referenten

Auf den folgenden Seiten finden Sie alles Wissenswerte zu den geplanten Veranstaltungen im Rahmen der IFAT. Es erwarten Sie vielfältige Veranstaltungsformate wie Podiumsdiskussionen, Praxisvorträge und Infotage. Dabei werden spannende Themen nicht nur auf der VKU-Bühne präsentiert, sondern ebenso auf den großen Bühnen der Messe, dem IFAT Forum Abfall (Halle A5) und dem Forum Wasser A + B (Halle C2). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Hamburgs Wertstoff Innovative – Wirklich wirksam recyceln



© Photographee.eu – stock.adobe.com

Politik, Hersteller, Handel, Recyclingunternehmen und Verbraucher stellen zunehmend höhere Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Verkaufs- und Transportverpackungen. Sofern die Entstehung von Abfällen nicht durch Mehrwegsysteme vermieden oder reduziert werden kann, gilt es, Verpackungen aus Kunststoff zur Marktreife zu entwickeln, die zu 100 Prozent aus Rezyklat bestehen, das ausschließlich aus der haushaltsnahen Wertstoffsammlung gewonnen wird.

Für die Herstellung hochwertiger Rezyklate ist es wichtig, dass Kunststoffverpackungen möglichst sortenrein aus Kunststoffen bestehen, die eine stoffliche Verwertung als Rezyklat unter technisch und wirtschaftlich vertretbaren Voraussetzungen ermöglichen. Mit „Hamburgs Wertstoff Innovative“ stellen Unilever, Budni, Veolia und die Stadtreinigung Hamburg in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Hamburg ein Projekt vor, das erstmals in Deutschland den Kunststoff-Kreislauf auf lokaler Ebene schließt.



Montag, 04.05.2020, 12.00–13.00 Uhr  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Umsetzung der Klärschlammverordnung – Herausforderungen für kommunale Unternehmen

Die Klärschlammverordnung ist 2017 in Kraft getreten. Ihre Umsetzung ist seitdem im vollen Gang. Das stellt die kommunalen Unternehmen vor einige Herausforderung. Wie können sie die Entsorgung ihrer Klärschlämme unter wirtschaftlichen Bedingungen sicherstellen? Welche Möglichkeiten der Phosphorrückgewinnung sind praxistauglich? Unter welchen Rahmenbedingungen ist eine interkommunale Zusammenarbeit möglich? Diese Fragen wollen wir im Rahmen der Veranstaltung mit ausgewählten Experten diskutieren. Wir freuen uns, Sie am VKU Stand begrüßen zu können.

*Moderation und Einführung:*

**Nadine Steinbach**, Bereichsleiterin Umweltpolitik Wasser/Abwasser, VKU

**Die Plattform zur Koordinierung der kommunalen Klärschlammverwertung in Bayern**

**Sophia Badenberg**, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und DWA Landesverband Bayern

**KENOW – Eine Lösung für die Region | Partnerschaftliches Konzept zur Klärschlammverwertung in Nordwestdeutschland**

**Andreas Körner**, Bereichsleiter, Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

**Vorstellung des Projektes „MH-RegPhos: Phosphor und Energie aus Klärschlamm aus der Region – für die Region Mittelhessen“**

**Prof. Dr. Harald Weigand**, Dekan, Technische Hochschule Mittelhessen



Montag, 04.05.2020, 13.00–15.00 Uhr  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Fachkräfteentwicklung für eine vielfältige Unternehmenskultur



© Vlacheslav Isakobchuk – stock.adobe.com

### Einblicke in die Zukunft der Nachwuchsentwicklung 2030 bei der BSR

Die Entwicklung von rund 350 Nachwuchskräften in allen Fachrichtungen fordert unserer Nachwuchsentwicklung ein hohes Maß an Professionalität, Kompetenz, Kapazität und Vernetzung ab. Neben die alltäglichen Nachwuchsthemen reihen sich zusehends neue betriebliche, gesellschaftliche und demografische Aufgaben. Ihre Einordnung, Koordination und Umsetzung prägen zunehmend die Nachwuchsarbeit. Eine ehrliche Standortbestimmung, ein bodenständiger Weitblick und eine differenzierte Betrachtung von Querschnittsthemen, Trends und Versuchungen ermöglichen uns konstant eine Zielorientierung. Unsere Nachwuchsstrategie ist die „Kür“ unseres erfolgreichen Wegs.

**Andreas Zimmermann**, Leiter Personal Nachwuchsentwicklung,  
Berliner Stadtreinigung AÖR

### Chancen schaffen, Potenziale nutzen! Erfolgreiche Integration von Jugendlichen mit Förderbedarf, Migrations- und Fluchthintergrund – Herausforderungen, Gelingenbedingungen und Erfolgsfaktoren

Der Wettbewerb um Fachkräfte und Auszubildende nimmt stetig zu bei gleichzeitig sinkendem Bewerberpotenzial. Um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, lohnt es sich deshalb, gerade auch diejenigen in den Blick zu nehmen, die zunächst nicht alle Voraussetzungen erfüllen. Seit mehr als 15 Jahren engagieren wir uns für förderbedürftige Jugendliche, die nur geringe Chancen haben, einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz ohne Unterstützungssystem zu finden. Viele sind motiviert und wollen arbeiten bzw. eine Ausbildung beginnen. Häufig ist dies im Hinblick auf schlechte oder fehlende Schulabschlüsse bzw. mangelnde Sprachkenntnisse mit Herausforderungen verbunden. Aber es lohnt sich, sich diesen zu stellen. Übernahmekriterien von durchschnittlich 70 % nach absolvierter Qualifizierung zeigen, dass die jungen Menschen ihre Chancen auch nutzen.

**Virginia Scharnowsky**, Leitende Koordinatorin soziale Maßnahmen,  
Berliner Stadtreinigung AÖR

### So bunt ist orange – Diversity bei der Berliner Stadtreinigung

Als kommunales Vorzeigunternehmen erfüllen wir unsere Verantwortung für Chancengleichheit und schaffen ein Arbeitsumfeld, das frei von Vorurteilen und Ausgrenzung ist. Die BSR ist nicht nur orange, sondern bunt, vielfältig und vielschichtig. Diese Vielfältigkeit unserer Beschäftigten als etwas Positives zu begreifen und alle Potenziale anzusprechen, ist Ziel unseres Vielfaltmanagements. Die Vielfältigkeit unserer Beschäftigten und unsere Aktivitäten tragen zu unserem Unternehmenserfolg bei und sichern unsere Akzeptanz in der Bevölkerung, der Öffentlichkeit und der Politik.

**Sabine Pöggel**, Diversity-Beauftragte, Berliner Stadtreinigung AÖR



**Montag, 04.05.2020, 15.30–17.00 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350



## Sauberkeit und Abfallwirtschaft – Im Licht der Stadt von Morgen



© mast3r - stock.adobe.com

### **BUNDESKONGRESS DER KOMMUNALEN ABFALLWIRTSCHAFT UND STADTREINIGUNG 2021**

am 4. und 5. Mai 2021 in Berlin

Am 4. und 5. Mai 2021 laden wir Sie herzlich zum 4. Bundeskongress der kommunalen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung nach Berlin ein. Wie schon in den vergangenen Jahren, werden auch im kommenden Jahr wieder Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Praxis die zentralen Aufgaben der Branche diskutieren. In der begleitenden Fachausstellung sowie den Ausstellerforen präsentieren innovative Unternehmen ihre Dienstleistungen und Produkte. Also: Merken Sie sich jetzt schon diesen wichtigen Termin vor! Wir freuen uns, wenn Sie im Mai 2021 in Berlin mit dabei sind und wir mit Ihnen gemeinsam die Zukunft der kommunalen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung gestalten!

Weitere Informationen: [www.abfallkongress.de](http://www.abfallkongress.de)

### **Konkrete Stadtentwicklung und die Umsetzung in neuen Quartieren**

Die IBA Hamburg GmbH realisiert als städtische Projektentwicklungsgesellschaft Nutzungsgemischte Quartiere gemäß eines ganzheitlichen Entwicklungsansatzes. Sie übernimmt Aufgaben von der ersten Bestandsaufnahme bis hin zur Erschließung, Vermarktung und Qualitätssicherung. Für zehn Hamburger Gebiete mit einem Flächen-volumen von insg. ca. 440 ha verantwortet die IBA Hamburg derzeit die Planungen. Mit Oberbillwerder entwickelt sie nicht nur Hamburgs zweitgrößtes Stadtentwicklungsprojekt, es wird auch der 105. Stadtteil der Hansestadt und soll etwas ganz Besonderes werden: lebenswert und attraktiv, inklusiv und integrativ, umweltfreundlich und zukunftsbeständig. Sowohl die Entwicklung anspruchsvoller und zukunftsfähiger Konzeptansätze, als auch die enge Kooperation mit der Hamburger Verwaltung, Vertretern der Politik sowie Bürgervertretern stellt dabei die wesentliche Voraussetzung dar, um dieses ehrgeizige Ziel erreichen zu können.

**Karen Pein**, Geschäftsführerin, IBA Hamburg GmbH

Fortsetzung >

## Vortragsveranstaltung der Stadtreinigung Hamburg

### Circular City – Herausforderungen und Chancen für die Stadt der Zukunft

Circular Economy ist seit einigen Jahren in aller Munde. Dies ist durchaus überraschend, da die Ökonomie lange Zeit vom Gegenmodell der internationalen Arbeitsteilung geprägt war. Doch dieses Modell globaler Stoff- und Ressourcenströme steht aus verschiedener Sicht immer deutlicher in der Kritik. Die Kreislaufwirtschaft ist deshalb das attraktive Gegenmodell. Aber nicht nur die Wirtschaft denkt um, sondern auch Städte sehen hier zunehmend ein Handlungsfeld: Wie kann eine Circular City bzw. Regenerative City aussehen? Wie können innovative Strategien im Bereich kommunaler Kreislaufwirtschaft aussehen? Die Forschungsvorhaben FORCE und REPAIR (EU Horizon 2020) zeigen Ansatzpunkte. Bei Value Chain-Partnerships etwa arbeiten Stadtverwaltung und Wirtschaft eng zusammen, um bereits in der Phase des Produktdesigns Ressourcen zu schonen.

Pop Up-Stores für Gebrauchsgüter oder Repair-Cafés deuten einen Kulturwandel an, Zero Waste und Langlebigkeit der Güter statt Wegwerf-Konsum. Zugleich zeigen die Beispiele, dass die Circular City neue Perspektiven für die lokale Wirtschaft und den stadt-regionalen Arbeitsmarkt eröffnen.

**Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling**, Fachgebiet Stadtplanung und Regionalentwicklung, HafenCity Universität Hamburg

### Städteplanung und öffentliche Dienstleistungen – Einbindung Dritter

#### Der Dreiklang im Einklang, Sauberkeit und Sicherheit als Gesamtverantwortung am Beispiel Hamburg

Eine Stadt im Wandel, als wachsende Metropole, touristisch attraktiv mit stark zunehmender Mediterranisierung hat sich die Stadtreinigung Hamburg mit den „Nebenwirkungen“ u.a. von Grillpartys, wilden Müllablagerungen, Großveranstaltungen und verstärkter Fremdgestaltung durch Graffiti intensiv auseinandergesetzt. Durch Kooperationen mit der privaten Wirtschaft, lokalen Dienstleistern und Flächeninhabern ist es gelungen in Hamburg keine Verschmutzung mehr sich selbst zu überlassen. Es bleibt nichts unerledigt. Und die Hamburgerinnen und Hamburger helfen dabei fleißig mit (Sauber-App). Der ganzheitliche Ansatz von präventiver, operativer und ordnender Arbeit in der Stadt prägen seither die Dienstleistungen der Stadtreinigung Hamburg. Ein erfolgreiches Konzept für eine lebenswerte, saubere und sichere Stadt!

**Fabian Fehn**, Abteilungsleitung Zentrale Reinigung, Stadtreinigung Hamburg AöR

### Stadtreinigung & Städteplanung – Ein Blick in die Zukunft

In Zeiten steigender Anforderungen an die kommunalen Entsorgungsdienstleister entstehen neue Aufgabenfelder. Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) begrüßt die Möglichkeiten, nicht nur die Kreislaufwirtschaft der Zukunft, sondern auch die Zukunft der Stadt proaktiv mitzugestalten.

So hat sie das Hamburger Konzept für Sauberkeit aus einer Hand entwickelt, bringt sich ein in Überlegungen für Sauberkeit an den Schulen, plant Quartiershöfe und gestaltet Projekte zu Digitalisierung in der Abfallwirtschaft. Darüber hinaus macht die SRH Angebote und Vorschläge für die abfallwirtschaftliche Gestaltung von Bauvorhaben und komplett neuen Stadtteilen: Die SRH bringt die sich ändernden Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an Mobilität und Nachhaltigkeit im täglichen Leben aktiv in die Gestaltung des Hamburgs von morgen ein.

**Sven Winterberg**, Abteilungsleiter Zentraler Vertrieb, Stadtreinigung Hamburg AöR

### Podiumsdiskussion: Städteplanung, Abfallwirtschaft und Reinigung

Die Experten dieses Themenblockes finden sich anschließend zu einer Podiumsdiskussion zusammen, um die Fragen und Anregungen aus den Vorträgen in Hinblick auf die Stadtentwicklung zu diskutieren. Neue Perspektiven eröffnen sich, nicht nur die Wirtschaft denkt um. Freuen Sie sich über einen regen Austausch über „Das, was war“ und „Das, was kommt“.

*Moderation:*

**Holger Lange**, Geschäftsführer, Stadtreinigung Hamburg AöR



**Dienstag, 04.05.2020, 09.00–10.30 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Umsatzsteuerpflicht für die interkommunale Zusammenarbeit – Wie gehen wir vor Ort damit um?



© MIND AND I - stock.adobe.com

Die Voraussetzungen, unter denen Tätigkeiten im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit von der Umsatzsteuer befreit sind, wurden nochmals verschärft. Damit dürfte die interkommunale Zusammenarbeit künftig in deutlich weiterem Umfang als bisher steuerpflichtig werden. Umgekehrt betont die Bundesregierung aber die Bedeutung der interkommunalen Zusammenarbeit z. B. in der Wasser- und Abwasserentsorgung für die Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse. In der Veranstaltung werden die veränderte Rechtslage und ihre Auswirkungen für die kommunale Wasserwirtschaft erläutert.



**Dienstag, 05.05.2020, 10.30–12.00 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Zukunftsforum: WASTE – WATER – WOMEN Geschlechtergerechtigkeit – Alle Potenziale nutzen

Frauen und Männer tragen gemeinsam zum Erfolg von Unternehmen der Wasser- und Abfallwirtschaft bei, die dennoch als klassische Männerdomänen wahrgenommen werden. DWA und VKU bieten den Frauen der Branche mit WASTE WATER WOMEN zum zweiten Mal die Möglichkeit neue berufliche Kontakte zu knüpfen und Erfolge betrieblichen Engagements von Frauen hervorzuheben.

Das Zukunftsforum greift dieses Mal das Thema Gendergerechtigkeit auf. Inwieweit ist die Gleichbehandlung der Geschlechter ein Garant für eine nachhaltige Wasser- und Abfallwirtschaft? Was trägt sie zur Behebung des Fachkräftemangels bei? Dazu diskutieren Fachleute und das Publikum über Strategien, um sich von Stereotypen zu lösen und über Anreize, die Wasser- und Abfallwirtschaft auch für Frauen interessant zu gestalten.

*Interviewrunde 1:*

**Schon wieder Frauen – Ist Frauenförderung noch zeitgemäß?**

*Interviewrunde 2:*

**Chance Digitalisierung – Führt mehr Geschlechtergerechtigkeit zu besseren Arbeitswelten?**

**Im Anschluss an die Interviewrunden sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zum Get-Together und Networking eingeladen:  
13:00–15:00 Uhr, DWA-Stand (Halle B2, Stand 127/226)**



**Dienstag, 05.05.2020, 11.15–13.00 Uhr**  
IFAT Zukunftsforum *experience.science.future*  
Halle B4, Stand 338

## Abwasserabgabe – Was bedeutet die Reform für die Praxis?



Die Reform der Abwasserabgabe ist seit Jahren längst überfällig. Das in die Jahre gekommene Instrumentarium wird den Herausforderungen der Abwasserwirtschaft nicht mehr gerecht und ist mit hohen Kosten und Vollzugsaufwand für die Abwasserentsorger verbunden. Nun wurde die Abgabe in der aktuellen Legislaturperiode auf den Prüfstand gestellt und es hat sich gezeigt, dass eine Reform aufgrund der vielfältigen Stellschrauben komplex ist. Gelingt mit der Abgabenreform der große Wurf oder führt sie nur zu einer erneuten Belastung der Abwasserkunden?

### Dazu diskutieren:

**Dr. Regina Dube**, Leiterin der Abteilung „Wasserwirtschaft, Ressourcenschutz und Anpassung an den Klimawandel“, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

**Bernd Fuchs**, Erster Werkleiter, Münchner Stadtentwässerung

**Dr. Thomas Kullick**, Referent, Verband der Chemischen Industrie e.V.

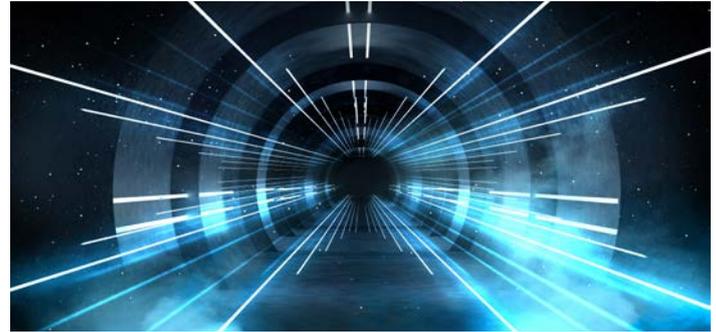
### Moderation:

**Thomas Abel**, Geschäftsführer Wasser/Abwasser und Telekommunikation, VKU



**Dienstag, 05.05.2020, 12.45–14.00 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Industrie trifft Wissenschaft – Wer ist der Motor für die Zukunft?



Beim Blick auf die Abfall- und Ressourcenwirtschaft gibt es zwei große Sektoren, die den Weg in die Zukunft ebnen – die Industrie und die Wissenschaft. In diesem Vortragsblock wollen wir unter der Moderation von Prof. Dr. Rüdiger Siechau (Sprecher der Geschäftsführung der Stadtreinigung Hamburg) Vertreterinnen und Vertreter beider Sektoren auf die Bühne bringen und diskutieren, wie die gemeinsame Zukunft aussehen wird: Wie können wir in Zukunft Schlacke als Mineralrohstoff besser einsetzen? Wie sieht die Zukunft des Kunststoffrecyclings aus? Warum leistet die thermische Verwertung einen wichtigen Beitrag zur Klimapolitik von morgen und was braucht eine lebende Circular Economy und wie können wir erreichen, Abfälle zukünftig wirklich als Ressource nutzen zu können?



**Dienstag, 05.05.2020, 13.00–13.45 Uhr**  
IFAT Zukunftsplattform [experience.science.future](http://experience.science.future)  
Halle B4, Stand 338

## Aus- und Nachrüstung schwerer Nutzfahrzeuge mit Abbiegeassistenten



© StefanieBaum - stock.adobe.com

Im Fachausschuss Fuhrpark des VKU wurde eine Projektgruppe mit der Behandlung des Themas Abbiegeassistenten beauftragt. 2019 wurden die am Markt erhältlichen Abbiegeassistentensysteme in Pilotfahrzeugen eingebaut und ihre Wirkungsweise getestet. Weiterhin wurden die Praxistauglichkeit und die Akzeptanz bei den Kraftfahrern untersucht und bewertet. Aufgrund der dynamischen Entwicklung wurden auch die Entwicklungen im Untersuchungszeitraum verfolgt und noch zu erwartende technische Weiterentwicklung bei Hardware und Software in Zusammenarbeit mit den Herstellern diskutiert. Im Impulsvortrag werden die Ergebnisse vorgestellt und die verschiedenen Systeme mit ihren Vor- und Nachteilen beschrieben.

**Klaus-Jürgen Kreutzer**, Fuhrparkleitung, Abfallwirtschaft Mannheim, Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung



*Dienstag, 05.05.2020, 14.00–15.00 Uhr*  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Standplatzpflege bei Unterflurbehältern – erforderlich oder entbehrlich?

Eine funktionierende Abfallerfassung und –sammlung ist ein wichtiger Aspekt des Alltagslebens in jeder Kommune und eine Voraussetzung für eine hohe Lebensqualität. Die kommunalen Abfallwirtschaftsunternehmen suchen stets nach Möglichkeiten, die Abfallsammlung zu optimieren. Vollunterflur- oder Halbunterflurcontainer bieten eine Menge Vorteile für eine geordnete Abfallentsorgung. Ein sauberes und gepflegtes Wohnumfeld erhöht die Zufriedenheit der Mieterinnen und Mieter und trägt zur Senkung der Betriebskosten bei. An dieser Stelle setzt die gemeinsame Initiative Standort Service Plus kommunaler Abfallwirtschaftsunternehmen an. Es wird berichtet, wie Standplatzpflege bei Unterflurbehältern Sinn macht und warum Standort Service Plus sich dafür anbietet.



© mastri - stock.adobe.com



*Dienstag, 05.05.2020, 15.00–16.00 Uhr*  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Startup-Pitch powered by VKU KommunalDigital

Im Rahmen der IFAT bringt VKU KommunalDigital kommunale Unternehmen der Wasser- und Abfallwirtschaft mit relevanten Startups zusammen. Im Startup-Pitch stellen sich junge Unternehmen vor und präsentieren ihre innovativen Lösungen für aktuelle Problemstellungen in der Ver- und Entsorgungswirtschaft.

Auf der VKU-Serviceplattform KommunalDigital ([kommunaldigital.de](http://kommunaldigital.de)) findet sich alles zum Thema Digitalisierung in der Kommunalwirtschaft. Hier vernetzen sich kommunale Unternehmen mit innovativen Startups, Beratungsunternehmen und Produktpartnern für zukünftige Digital-Vorhaben. Der Projektatlas verschafft einen deutschlandweiten Überblick kommunaler Digital-Projekte und im Newsbereich der Plattform lesen die Nutzerinnen und Nutzer zu spannenden Best Practices und Coworking-Initiativen. Auf dem digitalen Marktplatz gibt es Produkte und Dienstleistungen für die Kommunalwirtschaft zu entdecken und die Möglichkeit, die eigenen Lösungen anzubieten.

### Moderation:

Dr. Arne Sildatke, Leiter VKU KommunalDigital, VKU Service GmbH



ERLEBEN SIE UNTER ANDEREM  
DIESE STARTUPS LIVE IM PITCH:

komshare  
EineStadt  
Flynex  
Impargo  
Sooqua

Dienstag, 05.05.2020, 15.30–16.15 Uhr  
IFAT Zukunftsplattform [experience.science.future](http://experience.science.future)  
Halle B4, Stand 338

## #wirfuerbio – Vermeidung von Störstoffen im Bioabfall und Kompost

Das Problem von Störstoffen im Bioabfall ist ein gemeinsames Problem und stellt alle Abfallwirtschaften gleichermaßen vor große Herausforderungen. Immer wieder landen Plastiktüten in dem Material, aus dem Bioenergie und Qualitätskompost hergestellt werden. In den automatisierten und manuellen Sortierprozessen können nicht alle Störstoffe aus dem Bioabfall restlos entfernt werden. Unter dem Motto „#wirfuerbio – Biomüll kann mehr“ bündeln die Abfallwirtschaften ihr Kräfte und wollen gemeinsam die Verunreinigung des Bioabfalls minimieren und die Qualität der aus Bioabfall gewonnenen Komposterde verbessern. Das große Ziel ist die nachhaltige Verwertung von Bioabfällen, denn davon haben alle etwas: ökonomisch und ökologisch. Bei dieser Veranstaltung wird vorgestellt, auf welchen Wegen die Kampagne #wirfuerbio dieses Ziel erreichen möchte und welche Erfolge es bereits gibt.

### Kein Plastik im Biomüll – Grenzwerte für den Input?

Dr. Martin J. Gehring, Fachgebietsleiter Abfallbehandlung, Klima- und Ressourcenschutz, VKU

### #wirfuerbio – Ergebnisse und Erfahrungen nach zwei Jahren Kampagne

Tanja Schweitzer, Geschäftsführung Kreation & Beratung, Schweitzer media und Jens Ohde, Geschäftsführer, GAB Umwelt Service

### Technische Lösungen der Störstoffausschleusung

Manfred Rehberg, Leiter Stadtreinigung, Entsorgungsbetriebe Lübeck



Dienstag, 05.05.2020, 16.00–17.00 Uhr  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Reifenabrieb in der Umwelt (RAU) – Was kann die Straßenreinigung dazu beitragen?



© Björndie – stock.adobe.com

Die Mengen an Reifenabrieb und der Eintrag in die aquatische Umwelt über den Straßenabfluss sind bisher nicht erforscht. Innerhalb des Projekts RAU sollen Reifenpartikel aus der Nutzungsphase des Reifens umfassend beschrieben und auf theoretischer Basis gegebenenfalls Lücken zu Verlusten von Reifenpartikeln über den gesamten Lebenszyklus geschlossen werden. Es gilt, die Eintragspfade von Reifenmaterial in die aquatische Umwelt zu identifizieren, zu bilanzieren und Maßnahmen zur Reduzierung des Umwelteintrags aufzuzeigen. Im Projekt wird die Effektivität der Straßenreinigung mittels Kehrmaschinen als lokale Maßnahme überprüft, um Hinweise auf eine optimale Betriebsführung zu geben.

### Referenten:

**Björn Weiß**, Gewässerschutzbeauftragter, Vorstandsbüro Energie, Umwelt, Innovationen, Berliner Stadtreinigung AöR

**Daniel Venghaus M.Sc.**, Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft, Institut für Bauingenieurwesen, Fakultät Planen-Bauen-Umwelt, Technische Universität Berlin

## PREVENT Abfall-Allianz Gemeinsam gegen die globale Umweltverschmutzung

Ein Jahr PREVENT Abfall-Allianz. Im Mai 2019 wurde die Allianz unter der Führung von Bundesminister Gerd Müller gegründet, in der sich Entsorger, Recycler, Hersteller, Naturschutzorganisationen und viele mehr versammeln. Über 70 Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und öffentlichen Institutionen haben gemeinsam daran gearbeitet Abfälle zu minimieren, Schadstoffe zu eliminieren und Rohstoffe im Kreislauf zu führen. In vier Arbeitsgruppen haben sie Strategien und Projekte entwickelt, die sie am 6. Mai vorstellen werden. Vertreter verschiedener Mitgliedsgruppen geben einen Einblick in das Erreichte und das Geplante und diskutieren, wie von Deutschland aus ein signifikanter Beitrag zum globalen Umweltschutz geleistet werden kann.

### Keynote:

**Dr. Gerd Müller**, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (angefragt)

### Dazu diskutieren:

**Patrick Hasenkamp**, Betriebsleiter, Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Präsident, Municipal Waste Europe, Vizepräsident, VKU

**Christina Jäger**, Projektleiterin, Grameen Creative Lab (angefragt)

**Claudia Bunkenborg**, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende, German RETech Partnership (angefragt)

**Susanne Dorasil**, Referatsleiterin, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (angefragt)

*Moderation:* **Greta Taubert**, Journalistin und Herausgeberin, Trennt Magazin (angefragt)



Mittwoch, 06.05.2020, 09.30–10.00 Uhr  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350



Mittwoch, 06.05.2020, 09.30–10.30 Uhr  
IFAT Forum Abfall  
Halle A5

## Nachhaltige Kommunikation – Mit Papier und Stift oder doch digital?

### Lifestyle & Hilfestellung – Zero-Waste-Tools für alle

Ist Zero Waste nur ein Lifestyle oder bereits fest in den Köpfen und im Alltag der Menschen etabliert? Können Verbraucherinnen und Verbraucher sich das Wissen für einen abfallfreien bzw. abfallarmen Alltag problemlos aneignen? Oder benötigen sie praktische Hilfsmittel auf dem Weg dorthin? Die Stadtreinigung Hamburg ist der Meinung, dass die bisherigen Angebote noch nicht ausreichend sind und hat mit der Zero-Waste-Map (App) und dem Einkaufsratgeber für Verpackungen zwei Tools für einen umweltfreundlicheren Konsum ins Leben gerufen. Digitale Lösungen mit Aha-Effekt und echtem Mehrwert.

**Kay Goetze**, Leitung Unternehmenskommunikation, Stadtreinigung Hamburg AöR

### Social Media: Alle Zielgruppen im Blick?

„Youtuber“ und „Influencer“ mutieren immer mehr zum eigenen Berufsbild. Greta Thunberg hatte bereits im August 2018 Popstar-Status in den sozialen Medien. Instagram und Twitter sind das Sprachrohr der Klimaaktivistin – und damit hat sie Schüler auf der ganzen Welt erreicht. Soziale Medien sind heutzutage unverzichtbar und müssen sinnvoll genutzt werden. Die Stadtreinigung Hamburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst alle Zielgruppen auch über die Sozialen Medien zu erreichen, indem sie den modernen Ansprüchen der Menschen gerecht wird. Wir unterstützen unsere Community deswegen beispielsweise mit Apps und Erklärvideos, die bei der herausfordernden Aufgabe einer richtigen Mülltrennung und der Gestaltung eines möglichst abfallarmen oder abfallfreien Alltags helfen.

**Conny Nolzen**, Social Media Managerin, Stadtreinigung Hamburg AöR

### „Clean is cool“ im Klassenzimmer

Ist Zero Waste wirklich eine Alternative zum Nulltarif? Für eine saubere Stadt sowie zum Schutz der Umwelt müssen Bürger für ihre Mitverantwortung sensibilisiert werden. Die Digitalisierung ist dabei Chance und Herausforderung zugleich, um vor allem junge Leute mitzunehmen. Aber auch Bewährtes wirkt: 80.000 Personen haben sich 2019 bei „Hamburg räumt auf!“ beteiligt. Über 300 Termine hat die SRH seit 2018 mit dem Kunterbunten Müllmobil an Hamburger Kitas und Kindergärten durchge-

führt. Eine Mischung aus bewährten und modernen Kommunikationsinstrumenten macht es möglich, viele Schülerinnen und Schüler zu erreichen, damit Slogans wie „Clean is cool“ auch ankommen und verinnerlicht werden.

**Loreta Wüstenberg**, Referentin für Umweltbildung, Stadtreinigung Hamburg AöR

### Nachhaltigkeit als Unternehmensphilosophie

Kommunalen Unternehmen wird angesichts ihrer Tätigkeit, der Bereitstellung öffentlicher Güter und Dienstleistungen, eine besondere Rolle beim nachhaltigen Handeln zugewiesen. Die Stadtreinigung Hamburg hat sich sehr früh aus ihrem Selbstverständnis heraus für verantwortungsvolles, nachhaltiges Handeln im Sinne des Klimaschutzes und des Citizen Value entschieden. Grundlage für eine erfolgreiche Integration von Nachhaltigkeit in das Unternehmen ist ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement. Die Stadtreinigung Hamburg hat ihr Nachhaltigkeitsmanagement in den vergangenen 20 Jahren schrittweise ausgebaut und passt es ständig an neue Entwicklungen an. So wird in Zukunft auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung nur noch digital erstellt und veröffentlicht.

**Julia Ummenhofer**, Referentin für Nachhaltigkeit, Stadtreinigung Hamburg AöR

### Podiumsdiskussion: Zero-Waste-Kommunikation – Realität oder Fiktion?

Kommunikationsexperten der Abfallbranche finden sich zur abschließenden Podiumsdiskussion zusammen, um spannende Themen zur Zukunft der Öffentlichkeitsarbeit zu diskutieren. Wie viel Digitalisierung ist nötig und wo stößt man in der Praxis an dessen Grenzen? Wie groß ist der Einfluss des Klimas auf die Kommunikationsarbeit von morgen und welche neuen Themenfelder hält die Zukunft für unsere Branche bereit?

**Kay Goetze**, Leitung Unternehmenskommunikation, Stadtreinigung Hamburg AöR



**Mittwoch, 06.05.2020, 10.00–12.00 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Nachhaltiger Betrieb von Wasser- infrastruktur in Schwellen- und Entwicklungsländern: Kernthema der deutschen Wasserwirtschaft?!

Um dem weltweiten Mangel an Süßwasser zu begegnen, ist eine qualitativ hochwertige Bewirtschaftung der Ressource Wasser essentiell. Die Betreiberplattform zur Stärkung von Partnerschaften kommunaler Unternehmen weltweit bringt deutsche Betreiber im Wassersektor mit Betreibern aus Schwellen- und Entwicklungsländern zusammen. In vier Partnerschaften arbeiten deutsche kommunale Betreiber mit Betreibern aus Marokko, Jordanien, Sambia und der Ukraine zusammen um gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen. In einer Podiumsdiskussion präsentieren Teilnehmer der Betreiberplattform erste Ergebnisse, zeigen, was mit dem Instrument der Betreiberpartnerschaften erreicht werden kann und stellen das neue Programm der Europäischen Union zur Förderung von Betreiberpartnerschaften im Wassersektor vor.

### *Dazu diskutieren:*

**Karsten Specht**, Vizepräsident, VKU und Geschäftsführer, Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

**Julie Perkins**, Officer-in-Charge, Global Water Operators' Partnership Alliance

**Gunda Röstel**, Vorstandsvorsitzende, German Water Partnership e. V.

**Silvia Boehmsdorff**, Projektleiterin, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

**Heiko Heidemann**, Projektleiter, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH



Mittwoch, 06.05.2020, 11.15–12.15 Uhr  
IFAT Forum Wasser A  
Halle C2

## Speednetworking „Greenhorn meets Oldtimer“

Du bist Berufseinsteiger oder Student und kannst dir eine Karriere in der Zukunftsbranche Umwelttechnik vorstellen? Wir bieten dir die Gelegenheit, mit Experten der Kreislaufwirtschaft persönlich in Kontakt zu treten. Beim Speednetworking „Greenhorn meets Oldtimer“ kannst du in kleiner Runde deine individuellen Fragen stellen. In Gruppen aus Professionals (Oldtimer) und Young Professionals (Greenhorns) bietet diese Veranstaltung die Möglichkeit, sich über branchen-, unternehmens- und karrierespezifische Themen auszutauschen und ein Netzwerk aufzubauen.

### *Dazu diskutieren folgende Oldtimer:*

**Prof. Dr. Rüdiger Siechau**, Sprecher der Geschäftsführung, Stadtreinigung Hamburg AöR, Vorstandsmitglied DGAW

**Prof. Dr. Kerstin Kuchta**, Vizepräsidentin Lehre, Technische Universität Hamburg

**Dr. Margit Löschau**, Mitglied der Geschäftsleitung, TBF + Partner AG

**Sven Winterberg**, Abteilungsleiter Zentraler Vertrieb, Stadtreinigung Hamburg AöR

**Dr. Stefan Lübben**, Bereich Innovation, Stadtreinigung Hamburg AöR

**Thomas Obermeier**, Geschäftsführer, TOMM+C, Ehrenpräsident DGAW

**Dr. Alexander Gosten**, Prokurist, Berliner Stadtreinigung AöR, Vorstandssprecher DGAW

**Sieglinde Groß**, Geschäftsführerin, Fehr Umwelt Ost GmbH, stellv. Vorstandssprecherin DGAW

**Gerd Mehler**, ehem. Geschäftsführer Rhein-Main-Deponiepark, Schatzmeister DGAW

**Dr. Gerd-Dieter Uhlenbrauck**, Betriebsleiter, Blasius Schuster KG, Vorstandsmitglied DGAW

*Moderation:* **Holger Lange**, kaufm. Geschäftsführer, Stadtreinigung Hamburg AöR

*Im Anschluss können die zuvor geführten Gespräche in zwangloser Atmosphäre am Stand der Deutschen Gesellschaft für Abfallwirtschaft e.V. (DGAW) in Halle A6, Stand 235 beim Networking-Lunch intensiviert werden. Du bist herzlich eingeladen!*



Mittwoch, 06.05.2020, 11.15–12.30 Uhr  
IFAT Zukunftsplattform [experience.science.future](http://experience.science.future)  
Halle B4, Stand 338

## Digitalisierung: Wie ein Megatrend die kommunale Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit verändert – Trends, Erfahrungen und erste Erfolge

Digitalisierung ist inzwischen zum Buzzword avanciert. Aber was sind die eigentlichen Treiber? Die Sammelqualität erhöhen, mehr Effizienz, geringere Kosten, der Wunsch besser zu werden? Die Kernfragen dabei sind: Welche Services müssen wir zukünftig leisten? Welche Unternehmenskultur ist notwendig, um das zu erreichen? Und: Was ist aus kommerzieller Sicht sinnvoll?

Im gemeinsamen Dialog und im Austausch mit Experten und Mitgliedsbetrieben des VKU wollen wir zeigen, dass die Digitalisierung inzwischen bei den kommunalen Unternehmen angekommen ist. Trotzdem gilt es mehr denn je, die sich mit dem digitalen Wandel bietenden Chancen nicht zu verpassen. Wir diskutieren neue digitale Ansätze, geben Ihnen Hinweise, wie Sie aus Beschäftigten „digitale Superhelden“ machen und zeigen, dass Partnerschaften und Kooperationen mit Startups auch für kommunale Unternehmen gewinnbringend sein können.

### Referenten:

**David Hoffmann**, Leitung Digitale Innovation und Transformation, Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR

**Peter Zacher**, Abteilungsleiter Informationstechnologie, USB Bochum GmbH

**Diane Grund**, Prokuristin, APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH

**Jerome Lefèvre**, Pressestelle, bonnorange AöR

**Daniela Weber**, Rechtsanwältin, Gaßner, Groth, Siederer & Coll.

**Dr. Arne Sildatke**, Leiter KommunalDigital, VKU Service GmbH

Moderation: **Yvonne Krause**, Referentin, VKU



Mittwoch, 06.05.2020, 13.00–15.30 Uhr  
Konferenzraum  
Halle A4, Raum A41/42

## Der Schatz unter der Straße – Erhalt, Sanierung und Erneuerung der kommunalen Wasser- und Abwasserinfrastruktur



© Mulderphoto – stock.adobe.com

Die Wassernetze sind ein bedeutender Vermögenswert der Bürgerinnen und Bürger, ein zuverlässiger „Schatz unter der Straße“. Dieser Wert muss stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken. Diskutieren Sie mit uns zu den zukünftigen Herausforderungen für den Infrastrukturerhalt und die -entwicklung: was braucht es, damit das hohe Niveau der deutschen Wasserinfrastruktur auch langfristig gesichert werden kann? Und wie gelingt es, diesen Wert sichtbar zu machen?

### Referenten:

**Dr. Britta Ammermüller**, Stellvertretende Abteilungsleiterin und Bereichsleiterin Wirtschafts- und Ordnungspolitik Wasser/Abwasser, VKU

**Marcel Fälsch**, Fachgebietsleiter Wirtschafts- und Ordnungspolitik, VKU



Mittwoch, 06.05.2020, 13.00–14.30 Uhr  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Klimapaket – Jetzt mit Abfallwirtschaft

### Weichenstellung durch das Zentrum für Ressourcen und Energie (ZRE)

Die Stadtreinigung Hamburg stellt für die Entsorgung, der in der Metropolregion Hamburg anfallenden Abfälle ein verlässliches und effizientes System an Behandlungsanlagen zur Verfügung. Aber die Anforderungen verändern sich im Laufe der Zeit, und ein noch so gut funktionierendes Konzept muss ständig weiterentwickelt werden. Dazu dienen derzeit die Planungen für den Bau eines „Zentrums für Ressourcen und Energie“ in Hamburg-Stellingen.

In dem Vortrag wird das Anlagenkonzept mit allen seinen Komponenten (Sortierung, Hausmüll- und Biomassevergärung, Kompostierung, Trocknung, Thermische Verwertung, Biogaserzeugung und -einspeisung sowie Strom- und Fernwärmeerzeugung) vorgestellt und ein Überblick über den Fortschritt im Projekt gegeben.

**Dr. Martin Mineur**, Gesamtprojektleiter Zentrum für Ressourcen und Energie, Stadtreinigung Hamburg AöR

### CO<sub>2</sub>-Bilanz der Abfallverwertung im ZRE

Aufgrund der zunehmenden Dekarbonisierung der Strom- und Wärmeerzeugung stellt sich für die Betreiber von Abfallverwertungsanlagen zunehmend die Frage, inwieweit sie zum klimarelevanten CO<sub>2</sub>-Ausstoß beitragen. Durch das Zentrum für Ressourcen und Energie (ZRE) der Stadtreinigung Hamburg wird ein innovatives Konzept für die Entsorgung des Hamburger Hausmülls umgesetzt, das neben der Nutzung des Energieinhalts des Abfalls auch das Ziel einer hohen stofflichen Verwertung verfolgt. Im Vortrag werden die klimarelevanten CO<sub>2</sub>-Emissionen der Hausmüllverwertung im ZRE dargestellt, wobei insbesondere auf die Gutschriften durch die Substitution fossiler Energieträger und rückgewonnener Sekundärrohstoffe aus dem Abfall eingegangen wird.

**Dr. Margit Löschau**, Mitglied der Geschäftsleitung, Niederlassungsleiterin Hamburg, TBF + Partner AG Planer und Ingenieure



© Fotoculinette – stock.adobe.com

### Techno-ökonomische Evaluation des ZRE

Das Zentrum für Ressourcen und Energie (ZRE) ist ein innovatives Investitionsvorhaben, mit dem die Stadtreinigung Hamburg zu einer integrierten Energie- und Ressourcenwende betragen möchte. Die Studie »Techno-ökonomische Evaluation des Zentrums für Ressourcen und Energie Hamburg« untersucht den Beitrag des ZRE zur ökologischen wie ökonomischen Nachhaltigkeit Hamburgs. Eine ökobalanzielle Bewertung quantifiziert die Einsparungen von Treibhausgasemissionen, die durch den Betrieb des ZRE erreicht werden können. Mit einem regionalisierten ökonomischen Input-Output-Modell wird analysiert, wie Bau und Betrieb des ZRE ökonomische Wertschöpfung und Beschäftigung in Hamburg schaffen können.

**Dr. Christian Growitsch**, Direktor, Center for Economics of Materials CEM



Mittwoch, 06.05.2020, 14.45–17.00 Uhr  
Konferenzraum  
Halle B2, Raum B21

## KLIMASCHUTZ UND TRINKWASSERVERSORGUNG – BEITRAG DER KOMMUNALEN WASSERWIRTSCHAFT



© Chinmapong – stock.adobe.com

Leitungswasser zählt zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln in Deutschland und stellt einen bedeutenden Teil der Daseinsvorsorge dar. Daher verwundert es nicht, dass die Verbraucher mit der Trinkwasserqualität sehr zufrieden sind und das Wasser aus dem Hahn sehr gut bewerten. Das belegen die aktuellen Ergebnisse einer vom VKU unterstützten Langzeitstudie. Jeder, der Leitungswasser trinkt, leistet auch einen Beitrag zum Umweltschutz, da somit der Plastikverbrauch reduziert werden kann.

Daher ist es umso mehr zu begrüßen, dass viele kommunale Wasserversorgungsunternehmen Trinkwasserspender an öffentlichen Orten wie z.B. Rathäusern oder Bildungseinrichtungen aufstellen. Darüber hinaus nutzen sie effiziente Technik, um Pumpen CO<sub>2</sub>-neutral zu betreiben. Bei diesem Infotag stellen Ihnen Redner aus der kommunalen Wasserwirtschaft verschiedene Best-Practice-Fälle vor und zeigen auf, wie Wasserversorger einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten können und was auch rechtlich bei der Werbung für Leitungswasser zu beachten ist.



*Mittwoch, 06.05.2020, 14.45–17.00 Uhr*  
*Konferenzraum*  
*Halle B2, Raum B21*

### **Herzlich willkommen und Einführung**

**Thomas Abel**, Geschäftsführer Wasser/Abwasser und Telekommunikation, VKU

### **Das BMU Projekt „Wasserwende – Trinkwasser ist Klimaschutz“ – Aktivitäten im Wasser-Quartier**

**Hans Weinzierl**, 1. Vorsitzender, Zweckverband zur Wasserversorgung der Rottenburger Gruppe

### **Abmahnungsgefahr bei Werbung für Leitungswasser – Rechtliche Rahmenbedingungen**

**RA Stefan Wollschläger**, Partner, BBH | Becker Büttner Held

### **CO<sub>2</sub>-freies Trinkwasser für Trier**

**Helfried Welsch**, Prokurist, SWT Stadtwerke Trier  
Versorgungs-GmbH

## Starten statt warten – Kooperation und Innovation in der Kommunalwirtschaft



© thodonai – stock.adobe.com

Ob kommunale Unternehmen der Wasser- und Abfallwirtschaft neue digitale Geschäftsfelder erschließen oder zukünftige Herausforderungen bewältigen wollen – am Anfang steht die Frage: Lösen wir's allein oder gemeinsam mit anderen? Verschiedene Aufgaben erfordern verschiedene Herangehensweisen. In vielen Fällen ist man dabei aber gemeinsam stärker als allein. Deshalb tun sich immer mehr Ver- und Entsorgungsunternehmen mit anderen zusammen und holen sich Fachexpertise und Lösungen von Startups, Industrieunternehmen oder strategischen Beratungsunternehmen ins Haus.

In dieser Diskussionsrunde geht es um die Fragen, wie kommunale Unternehmen Innovationen gestalten, wie externe Partner dabei helfen können, wo man die perfekten Partner findet und warum Kooperationen in der Regel effizienter sind als Alleingänge. Dazu diskutieren Vertreter von kommunalen Unternehmen, Startups, Beratungshäusern und Produktpartnern.

*Moderation:*

**Jarno Wittig**, Geschäftsführer, VKU Service GmbH



**Mittwoch, 06.05.2020, 16.00–16.45 Uhr**  
IFAT Zukunftsplattform *experience.science.future*  
Halle B4, Stand 338

## Umsetzung der EU-Verpackungsrichtlinie

Die EU-Verpackungsrichtlinie ist im Juli 2019 in Kraft getreten und muss bis Juli 2021 in deutsches Recht umgesetzt werden. Die Richtlinie sieht erstmalig eine rein finanzielle Beteiligung der Hersteller an der Beseitigung von Vermüllung (Littering) vor, welche durch bestimmte Einweg-Kunststoffprodukte verursacht wird. Diese Finanzierungsverantwortung der Hersteller wird auch dem Verursacherprinzip gerecht. Zu den einschlägigen Produkten gehören wesentlich Fast-Food-Essensverpackungen, To-Go-Becher und Zigarettenkippen jeweils aus Kunststoff. Die Methodik, nach der die Kostenbeteiligung der Hersteller an den Reinigungskosten sowie an den Leerungskosten für Straßenpapierkörben sowie an der Behandlung der in Bezug genommenen Abfallprodukte zu berechnen ist, steht im Mittelpunkt der Debatten um die Umsetzung dieser für die kommunalen Abfallwirtschaftsbedeutenden Richtlinie. In der Podiumsdiskussion sollen alle wichtigen Stakeholder zu Wort kommen, so dass ein umfassender Blickwinkel gewährleistet ist und verschiedene Handlungsoptionen zur Sprache kommen werden.

*Dazu diskutieren:*

**Delara Burkhardt**, Mitglied des Europäischen Parlaments (angefragt)

**Prof. Dr. Rüdiger Baunemann**, Hauptgeschäftsführer, PlasticsEurope

**Prof. Dr. Walter Frenz**, Universitätsprofessor, RWTH Aachen

**Prof. Dr.-Ing. Klaus Gellenbeck**, Geschäftsführer, Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH

**Patrick Hasenkamp**, Betriebsleiter, Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Präsident, Municipal Waste Europe, Vizepräsident, VKU

*Moderation:*

**Dr. Holger Thärichen**, Geschäftsführer der Sparte Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit VKS, VKU



**Mittwoch, 06.05.2020, 16.00–17.30 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

### Preisverleihung: Die beste Aktion zur Abfallvermeidung

Mittwochabend wird die beste Aktion zur Abfallvermeidung der Europäischen Woche der Abfallvermeidung 2019 prämiert. Der Preisträger wird unter allen teilnehmenden Unternehmen, Behörden und Vereinen ermittelt. Die Auswahl der Sieger fand durch eine Jury, bestehend aus Umweltministerium, Umweltbundesamt und dem VKU statt.

### Der VKU-Creativ-Preis 2020: Dem Littering entgegenwirken

Zum zwölften Mal findet außerdem die Verleihung des Creativ-Preises statt. Das Thema lautet dieses Jahr „Dem Littering entgegenwirken“. Die eingereichten Konzepte wurden von einer Expertenjury, bestehend aus Mitgliedern der Fachausschüsse Unternehmenskommunikation und Vertrieb, bewertet. Bei Musik, Getränken und Fingerfood sind alle Gäste herzlich eingeladen, den Messetag am VKU-Stand ausklingen lassen.



Mittwoch, 06.05.2020, 18.00–21.00 Uhr  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Möglichkeiten der Wasserwieder- verwendung in Deutschland am Beispiel von MULTI-ReUse



© Surapol Usanakul - stock.adobe.com

Der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband versorgt auf einer Fläche von 7.860 km<sup>2</sup> rund 1,1 Million Kunden mit Trink- und Brauchwasser in Trinkwasserqualität aus Grundwasserressourcen. Dazu zählen auch Kunden aus Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, die Trinkwasser als Brauchwasser für die verschiedensten Nutzungszwecke verwenden. Tatsächlich werden in Anwendungen von Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft Wasserqualitäten benötigt, die nicht zwingend den Anforderungen der deutschen Trinkwasserverordnung entsprechen und aus Grundwasservorkommen gewonnen werden müssen. Im Projekt MULTI-ReUse – vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und vom IWW Zentrum Wasser geleitet – wurde an dem Standort der Kläranlage der Stadt Nordenham eine modulare Aufbereitung zur Wasserwiederverwendung mit dem Ziel der Brauchwasserproduktion geprüft.

**Dipl.-Ing. Kerstin Krömer**, Projektleiterin, Strategisches Asset Management,  
Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband



*Mittwoch, 06.05.2020, 16.45–17.45 Uhr*  
IFAT Forum Wasser B  
Halle C2

## Circular Economy – Die Rolle der kommunalen Entsorger am Beispiel des Abfallwirtschaftsbetriebes München

### Circular Economy – Ein neues Wirtschaften in Europa Welche Rolle können kommunale Abfallentsorger übernehmen?

Der Ressourcenkonsum steigt weltweit stark an – mit schweren ökologischen Folgen. Die OECD rechnet bis 2060 mit einer Verdoppelung des Materialeinsatzes von 79 Gigatonnen (2011) auf 167 Gigatonnen. Um unsere Ressourcen und das Klima zu schonen, ist ein Umdenken mehr als geboten. Im Jahr 2015 hat die EU-Kommission deshalb das Programm der Circular Economy vorgestellt, mit dem neben den positiven Umwelteffekten bis 2030 europaweit 600 Milliarden Euro eingespart und zwei Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. In der Circular Economy werden sich die Aufgaben der kommunalen Abfallentsorger verändern. Der Vortrag ist ein erster Positionsbericht aus München.

**Günther Langer**, Leiter des Büros der Werkleitung, Abfallwirtschaftsbetrieb München

### Das Portfolio des Abfallwirtschaftsbetriebs München aus dem Blickwinkel der Circular Economy – jetzt und in Zukunft

Der Begriff Circular Economy ist in aller Munde, jedoch ist nicht alles neu, was sich dahinter verbirgt. Im Leistungsspektrum des AWM sind bereits viele Elemente der Circular Economy enthalten. Welche sind das und sind diese auch künftig relevant? Oder muss sich der AWM als kommunaler Entsorger neu erfinden, um den Grundsätzen der Circular Economy gerecht zu werden? Der Vortrag zeigt anhand einiger Beispiele aus München, was beim AWM heute bereits umgesetzt wird und wie sich Aufgabenschwerpunkte in Zukunft verändern könnten.

**Sabine Schulz-Hammerl**, Zweite Werkleiterin, Abfallwirtschaftsbetrieb München



*Donnerstag, 07.05.2020, 10.00–11.00 Uhr*  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Praxisberichte der Jungen Wissenschaft



© Prostock-studio - stock.adobe.com

Wer sich nach der Ausbildung für eine Doktorarbeit und die Forschung entscheidet, durchläuft eine intensive Zeit, die sowohl für die berufliche Ausrichtung, als auch für die fachliche Weiterbildung extrem bereichernd ist. Dennoch ist dafür besonderes Interesse für das Fachgebiet, Engagement und Durchhaltevermögen notwendig. Daher richtet sich diese Veranstaltung an junge WissenschaftlerInnen, die sich vorstellen können nach ihrer Ausbildung im Bereich der Abfall- und Ressourcenwirtschaft zu forschen und zu promovieren oder gerade damit begonnen haben. Mehrere DoktorandInnen in verschiedenen Stadien ihrer Arbeit stellen hier kurz ihr Thema vor und sprechen mit dem Publikum über Bereicherungen, Schwierigkeiten, Zukunftsperspektiven und den Alltag in der wissenschaftlichen Praxis. Im Anschluss können sich Interessierte persönlich mit den SprecherInnen austauschen.



**Donnerstag, 07.05.2020, 10.30–11.30 Uhr**  
IFAT Zukunftsplattform *experience.science.future*  
Halle B4, Stand 338

## Von der Abfall- zur Wertstoffwirtschaft – Nachhaltige Lösungen zur Abfall- vermeidung, -verwertung und Recycling

Die kommunale Abfallwirtschaft sichert in Zusammenarbeit mit ihren Partnern die Sauberkeit und Hygiene in den Ortschaften und führt Energie, Materialien und Gegenstände in den Wirtschaftskreislauf zurück. Keine andere Branche in Deutschland hat dabei prozentual eine so hohe Verringerung des jährlichen Ausstoßes von Klimagasen erreicht wie die Abfallwirtschaft. Hinzu kommt die mittelbare Vermeidung von Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftsbereichen durch Wiederverwendung und Recycling sowie durch die Rückgewinnung von Strom und Wärme aus Abfällen netto in ähnlicher Größenordnung. Verwertbare und unbehandelte, nicht stabilisierte Abfälle werden seit langem nicht mehr deponiert. Doch wie geht es mittel- und langfristig weiter? Wir möchten mit unseren Gästen und den Messebesuchern über Abfallvermeidung und die Perspektive „Recycling, Energierückgewinnung und Deponierung als die 3 Säulen der nachhaltigen Abfallwirtschaft“ sprechen.

*Dazu diskutieren:*

**Florian Pronold MdB**, Parlamentarischer Staatssekretär, BMU  
**Sasha Roth**, Referent für Umweltpolitik, NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.  
**Patrick Hasenkamp**, Betriebsleiter, Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Präsident, Municipal Waste Europe, Vizepräsident, VKU  
**Gerhard Meier**, Vorsitzender des Vorstandes, ITAD Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V.  
**Hartmut Haeming**, Vorsitzender des Vorstandes, InweSD Interessengemeinschaft Deutsche Deponiebetreiber e.V.

*Moderation:* **Conrad Tschersich**, Vorsitzender des VKU-Fachausschusses Thermische Abfallbehandlung und -verwertung



**Donnerstag, 07.05.2020, 11.00–12.30 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Die Vielfalt der kommunalen Abfallberatung



© New Africa - stock.adobe.com

Der Vortrag gibt einen Einblick darin, was kommunale Entsorgungsunternehmen im Allgemeinen und die Berliner Stadtreinigung im Besonderen heute in der Abfallberatung leisten. Er gibt darüber hinaus einen Ausblick auf die Abfallberatung von morgen und präsentiert Ansätze, wie diese in der wachsenden Metropole Berlin ausgestaltet werden sollten, um Themen, wie Zero-Waste und Cradle-to-Cradle sinnvoll umsetzen zu können.

**Birgit Nimke-Sliwinski**, Leiterin Marketing, Vorstandsbüro, Berliner Stadtreinigung AöR



*Donnerstag, 07.05.2020, 12.30–13.00 Uhr*  
*Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)*  
*Halle B4, Stand 149/350*

## Grenzüberschreitend gut: Deutsch–niederländische Kooperation in der Abfallwirtschaft

Ende 2018 haben die Stadt Münster und zwölf niederländische Kommunen der Region Twente ein neues Kapitel in der deutsch–niederländischen Zusammenarbeit auf regionaler Ebene aufgeschlagen. In einer öffentlich–rechtlichen Vereinbarung zur Kooperation in der Abfallwirtschaft haben sie das Fundament für einen grenzüberschreitenden Entsorgungsverbund gelegt. AWM–Betriebsleiter Patrick Hasenkamp erläutert die ersten Bausteine der Zusammenarbeit und blickt auf die einzelnen Schritte sowie zu klärenden rechtlichen Fragestellungen zurück, die vor der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung standen. Er zeigt ökologische und ökonomische Vorteile sowie Potenziale der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf, die maßgeblich dazu beiträgt, eine nachhaltige gemeinsame Ressourcenwirtschaft im Euregio–Bereich zu schaffen.

**Patrick Hasenkamp**, Betriebsleiter, Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Präsident, Municipal Waste Europe, Vizepräsident, VKU



*Donnerstag, 07.05.2020, 13.00–13.30 Uhr*  
*Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)*  
*Halle B4, Stand 149/350*

## Plastik raus aus der Biotonne – Die Qualitätskontrolle des Bioabfalls in München

Es sollen in München nicht nur mehr Bioabfälle über die braune Tonne gesammelt werden – die Biotonnen sollen auch weniger Fremdstoffe wie Kunststoff, Plastikbeutel, kompostierbare Biobeutel, Glassplitter oder sogar Restmüll enthalten. Denn aus Plastik wird kein Kompost und keine Münchner Blumenerde. Deshalb ist es dem Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) wichtig, dass weder Plastik noch Tüten aus biologisch abbaubaren Kunststoffen in die Biotonne gelangen, weil dadurch die Qualität des Kompostes und der Münchner Blumenerden in Gefahr ist. Da die Menge an Plastik in der Biotonne zugenommen hat, setzt der AWM nun Qualitätskontrollen im Stadtgebiet ein. In einem Erfahrungsbericht werden die Vorgehensweise dabei, die ersten Erkenntnisse und ein Ausblick, wie es weitergehen soll vorgestellt.

**Melanie Reinholz,**  
Strategisches Controlling/  
Leiterin Taskforce Organik,  
Abfallwirtschaftsbetrieb München



© belamy – stock.adobe.com



Donnerstag, 07.05.2020, 12.30–13.00 Uhr  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Forschung und Entwicklung als Wegbereiter

**Verpackungsguide – kleines Werk, große Wirkung**  
**Ein erfolgreiches Beispiel für die Zusammenarbeit von Universität und SRH**

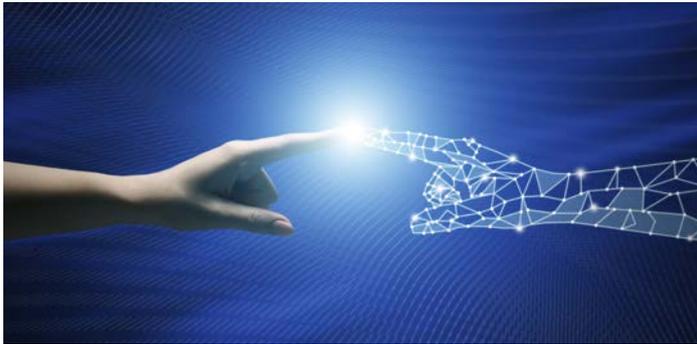
„220 Kilo Verpackungsabfall pro Kopf haben die Deutschen 2016 verbraucht“ – das war zunächst Ausgangspunkt, dann Einstieg in den „Einkaufsguide Verpackungen“. Die kleine Infobroschüre ist das Ergebnis einer Kooperation der Technischen Universität Hamburg-Harburg und der Stadtreinigung Hamburg, die hier kurz und knapp die Grundsätze der Recyclingfähigkeit unterschiedlicher Verpackungen erklären. Beispiele aus dem Alltag verdeutlichen konkret, welche Verpackungen sich gut recyceln lassen und wie sie dafür getrennt werden müssen. Bundesweit ist dies die erste Publikation, die so praxisorientiert und konkret einen nachhaltigen Umgang mit Verpackungen erklärt und Verbrauchern das nötige Wissen an die Hand gibt, um selbst über Sinn und Unsinn von Verpackungen zu entscheiden.

**Sven Winterberg,** Abteilungsleitung Zentraler Vertrieb, Stadtreinigung Hamburg AöR

*Fortsetzung nächste Seite >*



© Javier brosch – stock.adobe.com



© Prostock-Studio – stock.adobe.com

### Der gemeinsame Weg zum An-Institut – Stadtreinigung Hamburg AöR und Technische Universität Hamburg

Die Technische Universität Hamburg (TUHH) beabsichtigt gemeinsam mit der Stadtreinigung Hamburg AöR (SRH) die Gründung eines An-Institutes an der TUHH. Vor diesem Hintergrund hat die SRH die Firma JOMA Umwelt – Beratungsgesellschaft erworben, um diese in Zusammenarbeit mit der TUHH zu einem An-Institut zu entwickeln. Die wissenschaftliche Leitung hierfür obliegt Frau Prof. Dr.-Ing. Kerstin Kuchta. Wesentliche Aufgabe des An-Institutes ist dabei die operative Stärkung von Forschung, Wissenschaft und Lehre an der TUHH, insbesondere auch mit dem Ziel, Know-how der TUHH und der SRH großtechnisch weiter zu entwickeln und Dritten verfügbar zu machen. Weiterhin sind die personelle Entwicklung und Qualifizierung der wissenschaftlichen Mitarbeiter einschließlich deren Überführung in die betriebliche Praxis vorgesehen.

**Prof. Dr.-Ing. Kerstin Kuchta**, TUHH – Technische Universität Hamburg  
Abfallressourcenwirtschaft am Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft  
Wissenschaftliche Leitung des An-Instituts (in Gründung)

### Forschungsprojekt der SRH

Um aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Reinigung und Sauberkeit nicht nur zu folgen, sondern sie aktiv mit zu gestalten, ist die SRH an verschiedenen europäischen und nationalen Forschungsprojekten beteiligt. Dabei werden neue Prozesse und innovative Ideen unter Realbedingungen im täglichen Betrieb erprobt und evaluiert. Die Ergebnisse dienen nicht nur der SRH, sondern liefern auch Impulse für innovative Konzepte bei Projektpartnern und Interessierten. Im EU-Projekt FORCE werden beispielsweise neue Sammel- und Weiterverwendungswege für Elektroaltgeräte erprobt. Im Projekt TRASHH wird der Einsatz von E-Lastenrädern in den Arbeitsprozessen der SRH untersucht und bei E-WIN die Verwendung von alternativen Streustoffen auf Radverkehrsanlagen, um den Radverkehr im Winter sicherer und attraktiver zu gestalten.

**Isabell Wienpahl**, Koordinatorin Forschungsprojekte, Stadtreinigung Hamburg AöR

### SWISH: Schaffen und Weiterentwickeln von Innovationen bei der Stadtreinigung Hamburg

Die Frage, wie sich die kommunale Abfallwirtschaft durch die voranschreitende Digitalisierung verändern wird, beschäftigt die Führungsebene der SRH seit einiger Zeit. „Swish“ ist ein englisches Verb und bedeutet wörtlich „sausen“. Bei der SRH steht es für ein strukturiertes Ideenmanagement und damit sinnbildlich für das schnelle Generieren von innovativen Ideen. SWISH wurde etabliert, um die Chancen der Digitalisierung besser zu nutzen, Möglichkeiten der Erneuerung zu erkennen und wo erforderlich, den Wandel einzuleiten. Es ist ein kontinuierlicher systematischer Prozess, um den kreativen Output im Unternehmen zu erhöhen.

**Britta Peters**, Leitung Innovation, Stadtreinigung Hamburg AöR



**Donnerstag, 07.05.2020, 14.00–15.00 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Digitale Superkräfte entwickeln: Die Kombination aus Weiterbildung und Start-Ups für mehr Innovationen nutzen



© MH – stock.adobe.com

Laut Studien fehlt es rund zwei Dritteln aller Unternehmen an Beschäftigten mit den für die Gestaltung der Digitalen Transformation benötigten Fertigkeiten. Ziel ist also die Schaffung einer Wissensbasis, welche Beschäftigte aus allen Bereichen befähigt, Chancen und Risiken von digitalen Technologien für neue Produkte, Prozesse und Geschäftsmodelle zu erkennen. Dazu haben die Wirtschaftsbetriebe Duisburg gemeinsam mit der Universität Duisburg-Essen ein dreistufiges Weiterbildungsprogramm entwickelt. Dieses besteht aus einem „Bootcamp“ im Konferenzformat, Zertifikatskursen und einem Masterstudium. In allen Stufen werden Digitalisierungs-ideen generiert, die mit Start-Ups erprobt werden können. Dieser Vortrag berichtet über das Programm und die Erfahrungen der ersten 12 Monate.

**David Hoffmann**, Leitung Digitale Innovation und Transformation, Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR



*Donnerstag, 07.05.2020, 14.30–15.15 Uhr*  
IFAT Zukunftsforum *experience.science.future*  
Halle B4, Stand 338

## Mobilität neu denken

Die Berliner Stadtreinigung elektrifiziert ihren Fuhrpark: Die Referenten berichten von ersten Erfahrungen mit elektrischen Abfallsammelfahrzeugen, Kehrmaschinen und Transportern im Praxiseinsatz und über die Entwicklung einer intelligenten Ladeinfrastruktur für E-Mobilität mit dynamischem Energiemanagement. Darüber hinaus stellen sie das durch das BMVI geförderte experimentelle Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Smart e-Fleets“ des InfraLab vor, das sich der Frage widmet, wie die Kosten der E-Mobilität durch unternehmensübergreifendes Sharing von E-PKW und DC-Ladeinfrastruktur gesenkt werden können. Der Projektansatz, die Ziele und erste praktische Erfahrungen aus dem Projekt werden erläutert.

*Referenten:*

**Wolfgang Wüllhorst**, Leiter Geschäftseinheit Fuhrparkmanagement, Berliner Stadtreinigung AöR

**Norbert Pauluweit**, Abteilungsleiter Energie, Umwelt, Innovationen, Geschäftseinheit Vorstandsbüro, Berliner Stadtreinigung AöR

**Kai Groth**, Abteilungsleiter Produktmanagement, Geschäftseinheit Fuhrparkmanagement, Berliner Stadtreinigung AöR



*Donnerstag, 07.05.2020, 15.00–16.30 Uhr*  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Cybersicherheit – Ist die Wasserwirtschaft gewappnet?



© Olokeji - stock.adobe.com

Kritische Infrastrukturen und öffentliche Verwaltungen geraten zunehmend in den Fokus von Cyberangriffen. Mit der fortschreitenden Automatisierung und Digitalisierung haben auch in der öffentlichen Wasserwirtschaft die angriffsfähigen und somit überwachungsbedürftigen Schnittstellen zugenommen. Der IT-Schutz der Systeme ist daher von herausgehobener Bedeutung. Cyberangriffe können dann erfolgreich abgewehrt werden, wenn IT-Schutz organisatorisch konsequent umgesetzt wird. Wie gewappnet ist die Wasserwirtschaft für diese Aufgaben? Was ist in der Praxis zu tun, was plant der europäische und deutsche Gesetz-

geber (NIS-Richtlinie, ITSIG 2.0) und verbessert dies die Sicherheit in den Unternehmen und Betrieben? Informieren Sie sich und diskutieren mit Experten aus der Praxis über eine der wichtigsten Herausforderungen in der kommunalen Ver- und Entsorgung.

### Referenten:

**Dirk Seifert**, Fachgebietsleiter Umweltpolitik Wasser/Abwasser, VKU

**David Kotarski**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik insb. Prozesse und Systeme, Universität Potsdam

**Erwin Behr**, Abteilung Klärwerksbau, Münchner Stadtentwässerung

## Integration von Menschen mit schwierigen Startbedingungen

**Joblinge bei GELSENWASSER: Eine echte Chance für junge Menschen und Unternehmen**  
Trotz Fachkräftemangel finden immer öfter Jugendliche keinen Einstieg ins Berufsleben – aus den unterschiedlichsten Gründen. Bei Joblinge engagieren sich daher Wirtschaft, Staat und Privatpersonen gemeinsam für junge Erwachsene, die bisher keine positive Erfahrung auf dem Arbeitsmarkt gemacht haben. GELSENWASSER unterstützt in diesem Rahmen mit Mentoren aus der Belegschaft, stellt Praktikums- und Ausbildungsplätze und hat mittlerweile auf diesem Weg schon einige gute ausgebildete Fachkräfte für sich gewinnen können. Also, eine Erfolgsgeschichte? Häufig ja, jedoch nicht immer und ganz gewiss kein Selbstläufer. Aber im Fazit eben doch eine echte Chance für junge Menschen und Unternehmen.

**Anika König**, Leiterin Personal, GELSENWASSER AG

### Verbundausbildung für Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen

Die Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Peine mbH (BBg) ist Ende der neunziger Jahre mit dem öffentlichen Auftrag angetreten, die Ausbildungssituation durch Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze insbesondere für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene in der Region Peine zu verbessern und nachhaltig zu stärken. Im Rahmen der Verbundausbildung ist es uns gelungen, kooperierend mit der ansässigen Wirtschaft über 500 Ausbildungsplätze im dualen System zu initiieren, zu besetzen und individuell zu betreuen. Aktuell bilden wir unter anderem gemeinsam mit den Abfallwirtschafts- und Beschäftigungsbetrieben (A+B) sowie dem kommunalen Entsorger PEG, Berufskraftfahrer und Kaufleute für Büromanagement aus. Unter dem Aspekt der Fachkräftesicherung im Auftrag öffentlicher Arbeitgeber sind unsere Azubis ein wichtiger Bestandteil der regionalen Daseinsvorsorge und gestalten diese in ihrer täglichen Arbeit aktiv mit.

**Sandra Michel**, Abteilungsleitung, Ausbildungsverbund Dienstleistung und Service, Ausbildungsdienstleistungen der BBg Landkreis Peine mbH



Donnerstag, 07.05.2020, 15.15–16.15 Uhr  
IFAT Forum Wasser A  
Halle C2



Donnerstag, 07.05.2020, 15.30–16.15 Uhr  
IFAT Zukunftsforum experience.science.future  
Halle B4, Stand 338

## Mobiles Arbeiten – nicht neu, aber neu gedacht

Arbeiten, wann und wo wir wollen – Flexibilität und Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie sind die Wünsche, die Arbeitnehmer heute äußern. Natürlich müssen dafür notwendige Voraussetzungen geschaffen werden, damit mobiles Arbeiten langfristig gesund gelebt werden kann.

Gerne berichten wir über unsere Erfahrungen aus einem Pilotprojekt zur Einführung des Mobilen Arbeitens. Die Festlegung der Rahmenbedingungen in einer Dienst- oder Betriebsvereinbarung, die Zusammenarbeit zwischen IT, Personal und Organisation, die datenschutzrechtlichen Aspekte, Arbeits- und Gesundheitsschutz, „digitale Kompetenzen“ oder die „digitale Führung“ sind nur die Kernthemen, die zu berücksichtigen sind. Wir werden zeigen, wie wir diese Themen unter einen Hut bekommen und das mobile Arbeiten im Unternehmen als nicht wegzudenkendes Arbeitsmodell implementiert haben!

**Christoph Oltmann,**  
Projektleiter Digitalisierung und  
Unternehmensentwicklung,  
Oldenburgisch-Ostfriesischer  
Wasserverband



**Donnerstag, 07.05.2020, 16.30–17.00 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Die beste Aktion zur Abfallvermeidung (Kategorie Schüler und Berufsschüler)

Die herausragendsten Initiativen von Schul- und Berufsschulgruppen, die sich während der Europäischen Woche der Abfallvermeidung 2019 präsentiert haben, werden ihre Projekte vorstellen. Aus den Finalisten wird eine Schulgruppe mit dem Preis für die beste Aktion zur Abfallvermeidung ausgezeichnet. Ziel der EU-weiten Kampagne ist es, nicht nur Jugendliche für die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu sensibilisieren und sie mit Maßnahmen für Abfallvermeidung vertraut zu machen. Ziel ist es, die Nachwuchskräfte von morgen bereits jetzt für Ressourcenschonung im alltäglichen Handeln zu begeistern und sie zur Entwicklung innovativer Lösungen zu motivieren.



**Donnerstag, 07.05.2020, 17.15–18.00 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350



### Präsentation der Projekte

**Freitag, 08.05.2020, 11.00–11.30 Uhr**  
IFAT Zukunftsforum *experience.science.future*  
Halle B4, Stand 338

## Herzlich willkommen zum Azubi-Tag!

Viele kommunale Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebe sind im Bereich Ausbildung vorbildlich aufgestellt. So werden über Bedarf Auszubildende in verschiedenen kaufmännischen und gewerblichen Berufen ausgebildet, mit entsprechenden Maßnahmen und Hilfestellungen bis zum Abschluss begleitet und durch sichere Rahmenbedingungen auf einen guten Start ins Arbeitsleben vorbereitet.

Aber auch diese Unternehmen spüren den demografischen Wandel. Jedes Jahr schrumpft die Anzahl der Schulabgänger. Darüber hinaus entscheiden sich immer mehr Schülerinnen und Schüler lieber für ein Studium statt für die Ausbildung.



**Donnerstag, 07.05.2020, 17.00–18.30 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Vorträge und Workshop

Der VKU IFAT Azubi-Tag soll ein Zeichen setzen, dass sich Ausbildung in kommunalen Abfallwirtschaftsbetrieben immer noch lohnt. Im Mittelpunkt steht der Austausch von über 50 Auszubildenden aus 30 Unternehmen zu konkreten Fachthemen sowie Herausforderungen der Berufsausbildung und Zukunft junger Menschen in kommunalen Unternehmen. Interessante Vorträge auf dem experience.science.future-Forum und ein Workshop, wo sich die Auszubildenden mit ihren Ideen und Vorstellungen selbst kreativ einbringen und ihre Ergebnisse zum Abschluss präsentieren können, runden den spannenden Tag ab. (Anmeldung nicht mehr möglich)



**Freitag, 08.05.2020, 09.00–15.00 Uhr**  
Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)  
Halle B4, Stand 149/350

## Beruflich durchstarten in kommunalen Unternehmen der Abfallwirtschaft



Kommunale Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebe bilden in vielen verschiedenen Berufen aus und bieten ihren Auszubildenden vielfältige Lernerfahrungen in einem spannenden Arbeitsumfeld. In der Diskussionsveranstaltung berichten Beschäftigt über ihre Eindrücke und Tätigkeiten bei der Ausbildung. Sie erzählen vom eigenen Arbeitsalltag, von tollen Erlebnissen aber auch steinigem Wegen auf Ihrem ganz persönlichen Karrierepfad in dem spannenden Arbeitsumfeld eines kommunalen Abfallwirtschafts- oder Stadtreinigungsbetriebes. Zielgruppe der Veranstaltung sind junge Menschen, die eine Ausbildung anstreben, bereits absolvieren oder absolviert haben und sich für die Entwicklungsmöglichkeiten in einem kommunalen Abfallwirtschafts- oder Stadtreinigungsunternehmen interessieren.

**Moderation: Dr. Hamid Saberi**, Geschäftsführer, uve GmbH für Managementberatung



**Freitag, 08.05.2020, 09.30–10.15 Uhr**  
IFAT Zukunftsforum experience.science.future  
Halle B4, Stand 338

## Digitalisierung und Innovation in der Wasserwirtschaft

### Innovationskultur als Basis der Digitalisierung

Das wahre Gesicht der Digitalisierung: Vom Hinfallen, Aufstehen und Vorankommen. Echte Innovation kann es nur geben, wenn die eigene Komfortzone verlassen wird. Etablierte Denkmuster müssen herausgefordert und in Frage gestellt werden. Gleichzeitig müssen Unternehmen ihre Management- und Organisationskonzepte an die neuen Bedingungen anpassen. Schlanker, transparenter und offener. Der Vortrag zeigt, wo der OOWV heute steht und welche Etappen noch erreicht werden müssen.

**Stephan Bäcker**, Abteilungsleiter Wasserwirtschaftliche Information,  
Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

### Digitale Infrastruktur in einer digitalen Umwelt

Die digitale Entwicklung in der Wasserwirtschaft schreitet zunehmend schneller voran. Die Verknüpfung aller Ansätze ist hierbei die große Herausforderung. Der OOWV entwickelt mit Hilfe der Niedersachsen Wasser GmbH bereits seit Jahren eine stetig wachsende Anzahl geologischer Untergrundmodelle, mit deren Hilfe sich bisher unsichtbare Prozesse im Untergrund dreidimensional visualisieren lassen. Wasserwirtschaftliche Fragestellungen können so digital bearbeitet und ausgewertet werden. Auf Basis der 3D-Modelle werden Strömungs- und Transportmodelle, Auswertungen bezüglich oberflächennaher Deckschichten und dessen Sickerseigenschaften, Auskartierungen von süß- bzw. salzwassergesättigten Zonen aber auch Risikobewertungen wasserwirtschaftlicher Anlagen erstellt. Zukünftig ist die Verknüpfung von Geologie und BIM (Building Information Modeling) geplant, sodass unterirdische Gegebenheiten bereits bei digitaler Bauwerksplanung beachtet werden.

**Malko Bischke**, Projektleiter, Niedersachsen Wasser Kooperations- und  
Dienstleistungsgesellschaft mbH



Freitag, 08.05.2020, 09.30 – 10.30 Uhr  
IFAT Forum Wasser A  
Halle C2

## Karriere auf der Kippe – Generation Y im Gespräch mit der Abfallbranche



Rasant – das ist vielleicht das richtige Wort, um die Entwicklungen des modernen Arbeitsmarktes zu beschreiben. Doch nicht nur der Arbeitsmarkt selbst verändert sich, sondern auch die Anforderungen der jungen Zielgruppe.

Die Digitalisierung verändert den Arbeitsmarkt und bringt neue Berufsbilder und Arbeitsabläufe hervor: Eine 40-Stunden-Woche muss schon heute nicht mehr ausschließlich im Büro abgegolten werden und Arbeitgeber beschäftigen sich vermehrt mit der „Work-Life-Balance“ ihrer MitarbeiterInnen. Doch wohin geht die Reise und wie attraktiv kann sich die Abfallbranche in Zukunft ihren MitarbeiterInnen präsentieren? Sind wir vorbereitet auf die Generation Y und auch auf die Generation Z oder steht die Karriere auf der Kippe?



Freitag, 08.05.2020, 10.15–11.00 Uhr  
IFAT Zukunftsforum experience.science.future  
Halle B4, Stand 338

## Methoden eines modernen Personalmanagements

### Vom Fühlen zum Wissen – Personalwirtschaftliche Kennzahlen als aktives Steuerungsinstrument

„Nicht der Wind bestimmt den Kurs, sondern die Segel“. Dabei muss man die Windrichtung nicht nur fühlen oder erahnen, sondern tatsächlich wissen, aus welcher Richtung und mit welcher Stärke der Wind kommt und wann er dreht. Dies ist in der betrieblichen Praxis ebenso. Das Unternehmen und die Führungskräfte müssen sich ebenfalls auf sich verändernde Rahmenbedingungen einstellen. Dabei ist die Herausforderung, den Kurs zu halten, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, langfristig in ruhigeres Fahrwasser zu kommen und nicht vom Sturm überrascht zu werden. Aus Personalsicht kann genau hier das Personalcontrolling mit personalwirtschaftlichen Kennzahlen unterstützen, um Handlungsfelder aufzuzeigen und Unternehmensrisiken zu minimieren.

**Thomas Abken und Heiko Schütte**, Personalmanagement,  
Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

### Recruiting H2O – Fachkräfte finden und binden

Wie schaffen wir es, als öffentlicher Arbeitgeber für potenzielle BewerberInnen attraktiv zu sein und fehlende Fachkräfte zu finden? Digitales Personalmanagement, welches sich agil auf immer neue Bedürfnisse am Arbeitsmarkt einstellen kann, kann eine Lösung sein. Active Sourcing, digitales Bewerbermanagement, Onboarding-Prozess – dies sind nur ein paar Stichworte, mit denen sich unser Unternehmen in der letzten Zeit intensiv beschäftigt hat. Mobiles Arbeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, das Gesundheitsmanagement bzw. eine flexible Arbeitszeitregelung sind nur einige Beispiele unserer Maßnahmen als moderner Wasser- und Abwasserentsorger Fachkräfte langfristig an unser Unternehmen zu binden

**Niklas Mosch**, Personalmanagement, Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband



*Freitag, 08.05.2020, 10.30–11.30 Uhr*  
*Messestand Verband kommunaler Unternehmen (VKU)*  
*Halle B4, Stand 149/350*

## Smart Waste und die schlaue Tonne – Digitale Lösungen für Abfallsammlung und -transport

Die Geschwindigkeit, mit der die Digitalisierung auch die Branche der kommunalen Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit verändert, ist immens. Und wir sind noch lange nicht am Ziel. Die Vernetzung interner Systeme, die digitale Kundenkommunikation, RFID-basierte Optimierung und Sensortechnik, die verursachergerechtes Abrechnen der Abfallmenge erlaubt, erfordern Mut zum Risiko und Querdenken. Die Herausforderungen für Smart Waste sind groß und positive Effekte für die kommunalen abfallwirtschaftlichen Prozesse gilt es genau zu prüfen, worauf der VKU mit seinen Mitgliedsunternehmen bei dieser Veranstaltung einen besonderen Schwerpunkt legt.



© pickup – stock.adobe.com



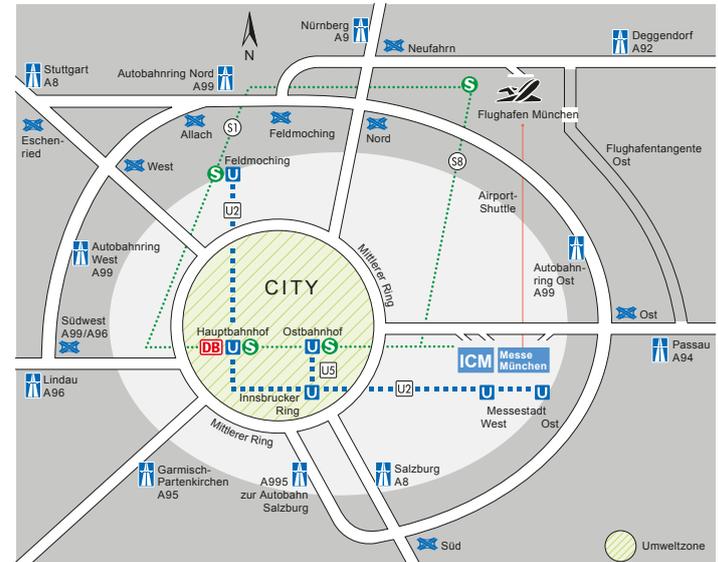
*Freitag, 08.05.2020, 10.45–11.45 Uhr*  
*IFAT Forum Abfall*  
*Halle A5*

## Messe München Konferenzräume



 Konferenzräume

## Messe München Anfahrt und Infos



**Auto:** direkt an der Autobahn A 94, Ausfahrt München-Riem (Ausfahrt Nr. 5)  
Eingabe für das Navi: Messegelände/ICM, Am Messesee, 81829 München oder direkt  
Parkhaus West, Paul-Henri-Spaak-Str. 6, 81829 München

**U-Bahn:** Die U2 fährt über den Münchener Hauptbahnhof im 10-Minuten-Takt, in Stoßzeiten sogar im 5-Minuten-Takt. Die Fahrzeit vom Hauptbahnhof zum Messegelände beträgt 17 Minuten (Haltestellen Messestadt-West und -Ost).

**Flughafen Airport-Shuttlebus (kostenpflichtig):** Fahren Sie vom internationalen Flughafen München, Haltestellen Terminal 1 und Terminal 2, mit dem Shuttle-Bus nonstop zur Messe München, Eingang Nord. Er verkehrt während der Messe im 20-Minuten Takt. Der Fahrpreis beträgt 10,00 EUR für die einfache Fahrt bzw. 16,00 Euro für die Hin- und Rückfahrt (soweit nicht anders angegeben).



› **Verband kommunaler Unternehmen (VKU)**

Invalidenstraße 91  
10115 Berlin  
[www.vku.de/ifat2020](http://www.vku.de/ifat2020)

› **Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit VKS**

Fon +49 30 58580-163  
Fax +49 30 58580-102  
[abfallwirtschaft@vku.de](mailto:abfallwirtschaft@vku.de)

› **Wasser/Abwasser**

Fon +49 30 58580-152  
Fax +49 30 58580-105  
[wasser@vku.de](mailto:wasser@vku.de)

› **VKU Service GmbH**

**Ansprechpartnerin**

Vanessa Schauder  
Teamleiterin Organisation  
Telefon: +49 30 58580-408  
E-Mail: [schauder@vku.de](mailto:schauder@vku.de)